

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 41.

Sonntag den 17. Februar

1884.

Männergesang-Verein.

Montag den 18. d. Mts. (statt Dienstag) Abends 8 1/2 Uhr:
Gesamttprobe. 139



Turnverein.

Heute Sonntag den 17. Februar
Abends 7 1/2 Uhr im Saale des „Deutschen
Hofes“ (Goldgasse):

Carnevalistische Abendunterhaltung
mit Damen,

wozu ergebenst einladet Der Vorstand.
Eintrittspreis für Herren 30 Pfa., Damen frei. 193



Männer-Quartett Hilaria.

Heute Sonntag Abend (auf vielseitigen Wunsch):
Zweite große

carnevalistische Damen-Sitzung

in dem närrisch-decorirten „Gutenberg“, Nerostraße 24.
Sämmtliche Säle, sowie der geheizte Wintergarten stehen zur
Verfügung der verehrl. Gäste. Eingang nur d. das Hauptportal.
Einzug des närrischen Comité's 8 Uhr 11 Minuten.

Eintritt für Herren 30 Pf., Damen 20 Pf., wofür ein
närrisches Abzeichen verabreicht wird. — Zu recht zahlreichem
Besuche ladet ein Das Comité. 232

Männergesangverein „Sängerlust“.

Der Maskenball findet kommenden Sonntag 24. Febr.
Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ statt. 297

Die Havana-Compagnie

Mann & Heerlein

47 Kirchgasse 47

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in gut ab-
gelagerten Cigarren.

Detail-Verkauf zu wirklichen Fabrik-
preisen. 3561

Billige Cigaretten.

Eine Original-Riste, enthaltend 100,000 Stück, echt türkische
mit Mundstück, schön verpackt, zu 12 Mark per Kiste abzu-
geben Näheres Expedition. 3645

Ein grüner Edelfittich und ein Zwergpapagei sind
preiswürdig abzugeben Rheinstraße 66, 3 St. 3575

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende
u. c., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Berein dahier. **Albert Brunn**, Rheinhofstraße 41 8292

Restaurant Schützenhof.



Strassburger Bock-Ale

von Gruber & Cie.

Aschaffener Export-Bier

von Chr. Dahlem,

Frankfurter Export-Bier

von Gross & Oberländer.

≡ **BILLARD.** ≡ 2810

Bierstadter Felsenkeller.

Von heute an vorzügliches Lagerbier per Glas 12 Pf.

Die beliebte unsortirte **Pavanna** (nicht sogenannter An-
schaff) ist in schöner Waare wieder auf Lager und gebe solche
mit Mt. 7 per 100 Stück ab. Proben stehen zu Diensten.

3379 **Herrmann Saemann**, Franzplatz 1.

C. Jung Wwe., Wiesbaden,

vis-à-vis den beiden Friedhöfen,

bringt ihre wohlfortirten **Grabstein-Geschäfte** zum Früh-
jahr in empfehlende Erinnerung mit der Bitte an geehrte
Gönner und Herrschaften, welche benötigte monumentale
Arbeiten ihr zugebracht haben, baldigst in Kenntniß zu setzen,
um pünktliche Lieferzeit einhalten zu können.

Das **Renoviren** und **Aufvergolden** älterer Grabsteine
wird bestens besorgt.

Noch mache besonders die Herren Baumeister und Hotel-
Besitzer darauf aufmerksam, daß ich, durch Vergrößerung meines
Geschäftes alle **Marmorarbeiten im Bauhof**, sowie
Möbelarbeiten, als ganze Laden-Einrichtungen, Waschtische,
Consolen u. c. in jeder gewünschten Marmorforte unter Garantie
für gutes Material, saubere Arbeit und niedrigste Preise über-
nehme. Hochachtungsvoll D. D. 2

Zwei 1/2 **Sperreiß-Plätze**, 4. Reihe, vom 1. März bis
zum Schluß des Abonnements billig abzugeben. Näheres in d. r
Expedition d. Bl. 3623

Ladete **Bettstelle**, Sprungmatte, Matratze, Reil zu 56 Mt.,
ladete **Bettstelle**, Strohsack, Matratze, Reil zu 40 Mt.
zu verkaufen Goldgasse 22. 3650

Befanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 20. Februar Vormittags 9½ und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr läßt Herr F. Altstaetter wegen Wohnungswechsel nachverzeichnete Mobilien zc. im Hause Webergasse 14 (Eingang kleine Webergasse 13) gegen Baarzahlung versteigern.

Es kommen zum Ausgebot: 2 Sophas, 1 Sessel, Stühle, Tabourets, mehrere zweithürige Kleiderschränke, unbaumene Bettstellen, Kinderbetten, 6 Nachttische, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 feines, antikes Theeservice, Bilder, Bücher, gebundene Zeitschriften, sowie sonstige Hausgeräthe zc. zc.

342 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Tapeten-Versteigerung.

Donnerstag den 21. und Freitag den 22. Februar, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen aus einem Gelegenheitskauf für circa

300 Zimmertapeten

in den neuesten und geschmackvollsten Dessins im Auctionssaal

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

NB. Passende Borden werden gratis zugegeben und bietet sich namentlich für Bauunternehmer vortheilhafte Gelegenheit, ihren Bedarf billigst zu decken.

342 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Befanntmachung.

Donnerstag den 21. d. M., Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Frau Butzbach Wwe. den Restirrer aus dem Geschäfte noch vorhandenen Stoffe zu Hosen, Westen, Anzüge, sodann einzelne fertige Hosen, Westen, Röcke, Reste Hirschleder, Stoffe für Dienerschaften, Zuschneidetische, Ladentisch, Nähmaschine, Bügelofen mit 6 Eisen, noch fast neu, u. dergl. m. im Versteigerungssaal

Schwalbacherstraße 43

versteigern. Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß größtentheils die feinsten englischen Stoffe (Sommer- und Herbststoffe) zur Versteigerung kommen.

307 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Möbel-Transport.

Unterzeichneter übernimmt Verpackungen von Möbel, Glas, Porzellan, Uhren zc., sowie den Transport von Stadt zu Stadt und garantirt für jeden neu entstandenen Schaden. Beste Empfehlungen stehen zur Seite.

2759 **Wilh. Pfeil, Weißbierstraße 35.**

Roch- und Viehsalz-Niederlage

bei **Jean Haub, Mühlgaasse. 3626**

Zwei antike Goldstickereien, eine Weste Ludwig XIV. (ächt) billig zu verkaufen. Näheres Rengasse 7, 2. Stock rechts. 3632

Alle Sorten

Strickbaumwolle, Doppelgarne

empfehle in allen Farben zu sehr billigen Preisen. Zugleich empfehle mein großes Lager in Knöpfen, sowie allen Kurzwaaren.

Joseph Ullmann,

3658 Kirchgaasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Bierbrauerei Nagel.

Heute: Grosses Frei-Concert. Muth. 3620

Karlsruher Hof, Kirchgaasse 30.

Frische Sendung des ausgezeichneten Bayerischen Export-Lagerbiers habe heute in Bass genommen. Gleichzeitig empfehle ich ein neuingerichtetes separates Lokal für Gesellschaften.

K. Holstein. 3624



Römer-Castell, Röderstraße No. 2.

Heute Sonntag: Mehlsuppe. **Valentin Thiele.**

Aepfelwein-Liebhavern

empfeht einen ganz vorzüglichen Speierling

3640 C. Seel, Ecke der Adelhard- und Karlstraße.

Raffinade,

im Brod, per Pfd. 36, 38 und 40 Pfg.,

gemahlen, " " 38, 40 " 43 "

Würfel, " " 40, 44 " 45 "

Mehl,

Ruchen, per Pfd. 23 Pfg.,

Confect, " " 25 "

Biscuit, " " 27 "

Schmalz Ia per Pfd. 53 Pfg. **Rüböl** per Schoppen 36 Pfg. empfiebt **Eduard Böhm, 24 Kirchgaasse 24. 3131**

Gänseleber-Trüffelwurst, Gänseleber-Galantine, Gänseleber-Pastete

im Auschnitt. **J. M. Roth, große Burastraße 4. 3614**

Aecht russischen Caviar.

3615 **J. M. Roth, große Burastraße 4.**

Frische Bratbückinge,

Kieler Bückinge, Sprotten, Flundern!

3635 **J. Rapp, hiesig. J. Gottschalk, Goldgaasse 2.**

Wiesbadener Ringäpfel,

Wiesbadener Aepfelstücken

empfiehlt **Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38. 3602**

Prima Schweizerkäse

empfiehlt **Bernhard Gerner, Wörthstraße 16. 3676**

Salz- und Essig-Surten per 100 Stück 2 Mt., sowie

Rübenkraut per Pfd. 18 Pfg., bei Mehrabnahme

billiger. **H. Cramm, Rengasse 5. 3615**

Besten Gerstenschleim bereitet man von Anori's Patentgerste. Stets frisch bei **A. Mollath, Maurhinsplatz 7. 3236**

Gute Koch-Aepfel

per Kumpf 35 und 40 Pf. zu haben

H. Cramm, Rengasse 5. 3648

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1 1/2 Uhr entschlief sanft nach nur zweitägigem, schweren Leiden

Herr Heinrich Niederhaus,
Kaufmann,

im Alter von 53 Jahren.

Wiesbaden, den 16. Februar 1884.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung wird bekannt gemacht.

3655

Gesellschafts-Spiel.

Für die am 18. bis 22. d. Mts. stattfindenden **Ulmer Lotterie**, 3435 Geldgewinne à 75,000 Mk., 30,000 Mk. u. c., habe Gesellschafts-Spiel an 5, 10, 20 und 25 Loosen arrangirt und kostet ein Antheil 3 1/2 Mk.

Haupt-Debit: F. de Fallois, Hofl., 20 Langgasse 20.

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Bahnwasser**, à Flacon 60 Pf., niemals wieder Bahnstörungen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe Nachf., Berlin.

In Wiesbaden bei **H. J. Viehöver, Carl Heiser, Hoflieferant**, und **Louis Schild**; in **Westerburg** bei **W. Th. Jung.**

3652

Das Patent-Malzbrod

ist zu haben bei den Herren **Hofl. Engel**, Launusstraße 4, **Hofl. Schirg**, Schillerplatz 2, **Bücher**, Wilhelmstraße 18, **Strasburger**, Kirchgasse 12, **Braun**, Kirchgasse 1, **Jung**, Ecke der Adolphsallee, **Eisenmenger**, Moritzstraße 18, **Bausch**, Langgasse 35, **Müller**, Bleichstraße 8, **Fey**, Michelsberg 30, **Frau Schäfer**, Michelsberg 30. Letztere nimmt auch Bestellungen an.

2930

Fromage de Brie, Camembert, Bondons, Roquefort.

J. M. Roth, große Burastraße 4.

Astrachan-, Ural- und Elb-Caviar

frisch eingetroffen empfiehlt

J. Rapp, vorm. **J. Gottschall**, Goldaasse 2.

Geräucherter Räucher Rhein-Lachs

feinster Qualität frisch eingetroffen bei

J. Rapp, vorm. **J. Gottschall**, Goldaasse 2.

Eine **Waschwange**, noch fast neu, ein **Rüchenschrank** mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 2, 2 St. hoch.

3642

Im **Auspolieren** nach eigener Methode (verhindert das Ausfragen) empfiehlt sich billig

E. Grimm, Albrechtstraße 9.

Hauslehrer (evangelisch) sucht Stellung. Näh. durch Herrn **Pastor Schultze** in **Hannover**, Bolgersweg 15, I.

3654

Eine **schwarze Brosche** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Adolphsallee 10, Parterre.**

3654

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Ein gebildetes Fräulein, welches schon einige zufriedene Kunden hat, sucht noch einige für Gebildeten, Ausbessern, **Manensticken.**

J. Vylder, Bellrichstraße 21. 3656

Ein gebildetes Mädchen, perfect im Schneidern und anderen weiblichen Handarbeiten, wünscht Stelle als **Bonne** oder feineres Hausmädchen. Offerten unter **J. O. 192** befördert **Haasenstein & Vogler** in **Cassel.** (H. 6699 K.) 331

Mädchen für alle Arbeit empfiehlt das Bureau „**Germania**“, **Häfuergasse 5.** 3646

Haushälterinnen und Zimmermädchen für Hotels empfiehlt das Bureau „**Germania**“, **Häfuergasse 5.** 3646

Hausmädchen, ein sehr gediegenes (Norddeutsche), gut empf., empfiehlt **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15.** 3629

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle als Gesellschafterin, Stütze der Haushfrau oder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Beste Zeugnisse liegen vor. Gef. Offerten unter **Chiffre S. W.** postlagernd **Mainz** erbeten. 3643

Ein reinliches, starkes Mädchen mit guten Zeugnissen und ein solches vom Lande, das melken kann, suchen sofort Stellen durch **Frau Schug**, **Hochstraße 6.** 3627

Ladenmädchen in einer Wäscherei erzogen, sehr bewandert, empfiehlt **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15.** 3629

Ein **Uhrmacher-Gehülfe**, welcher selbstständig arbeiten kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung und kann sofort eintreten. Näheres in der Expedition. 3653

Herrschastdiener und -Kutcher empfiehlt stets das Bureau „**Germania**“, **Häfuergasse 5.** 3646

Personen, die gesucht werden:

Monatfrau, eine zuverlässige, für 3—4 Stunden täglich sofort gesucht. Zu melden von 11—12 1/2 Uhr Mittags **Friedrichstraße 17, Parterre rechts.** 3631

Gesucht 1 sprachl. erster Zimmerkellner, mehr. Köche, Hotelhausburschen, Kupferputzer d. **Vinder**, **Faulbrunnensstr. 10.** 3639

Gesucht: Eine Herrschaftsköchin, eine Küchenhaushälterin, eine Restaurationsköchin nach **Mainz**, eine Beilöchin, Herrschafts-Hausmädchen für hier und außerhalb, Kinderädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15.** 3629

Gesucht: Hotel-Zimmermädchen, 1 Beilöchin, 1 Bademädchen, 1 Mädchen, welches französisch spricht, bürgerl. Köchin und Hausmädchen d. **Wintermeyer**, **Häfuergasse 15.** 3649

Gesucht ein Mädchen in ein **Luthaus**, welches bürgerlich kochen kann und im Sommer die Stelle einer Beilöchin bei gutem Salair daselbst bekleidet. Näheres durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15.** 3629

Gesucht gegen hohen Lohn 1 perf. Köchin und 1 f. Hausmädchen, 10 Hotelzimmermädchen, 1 angeh. Restaurat.-Köchin, 5 Mädchen f. allein d. **Vinder's Bur.**, **Faulbrunnensstr. 10.** 3639

Gesucht eine gute Köchin in ein größeres Herrschaftshaus, eine angehende Jungfer, 2 Zimmermädchen, 1 Küchenmädchen und ein Kinderädchen durch das Bureau „**Germania**“, **Häfuergasse 5.** 3646

Ein Hausmädchen, w. engl. spr., f. **Ritter**, **Weberg. 15.** 3629

Gesucht eine feinschmeckerische Köchin, welche etwas Hausarbeit verrichtet, und ein aewandtes Hausmädchen zum 1. März. Näh. Bureau „**Germania**“, **Häfuergasse 5.** 3646

Zimmerkellner, ein jüngerer, in Jahresstelle gesucht durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15.** 3629

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Narr-amtlliches Decret.



Nach Anhörung des kleinen Rathes der närrischen Gesellschaft „Sprudel“ decretiren wir hiermit wie folgt:

Der kleine Rath der Gesellschaft „Sprudel“, der sich seit geraumer Zeit mit Aufopferung der Kräfte seiner activen Mitglieder närrisch bemüht, den in Wiesbaden weilenden Fremden in carnevalistischem Sinne Unterhaltung zu bieten und schon unzählige heitere Abende veranstaltet hat, erhält hiermit die narr-amtlliche Erlaubniß:

ad 1. Jeden Philister für einen mente captus zu erklären, der da unterstellt, der „Sprudel“ oder sonst eine Carnevals-Gesellschaft am Rhein sänge unter einer närrischen Kappe ernstgemeinte Lieder!

ad 2. Erhält der „Sprudel“ hierdurch höchstnärrisch die Erlaubniß: Jeden Philister für „branstandet“ zu declariren, der da glaubt, oder das Gerücht verbreitet, der „Sprudel“ habe auch nur entfernt irgend Jemand kränken wollen oder irgend eine andere Absicht gehabt, als mit dem größten Sarkasmus die noch hier verbreiteten Anschauungen zu geißeln.

ad 3. Jeder Philister, der sich durch die närrisch und absichtlich übertriebenen Ausdrücke eines Sprudel-Liedes getroffen fühlt, darf unbehindert Alles das für seine eigene Privatrechnung — aber nur für seine — auf sich beziehen, was ihm in edler Selbsterkenntniß etwa auf sich selbst zu passen scheint. In Privatrechte haben Narren nicht einzugreifen.

ad 4. Diejenigen Philister aber, welche sogar aus einem Carnevals-Scherz politisches Capital und Reclame pro domo schlagen wollen, werden ihrer eigenen Selbst- und Hochachtung überlassen, da wir dazu keine Veranlassung finden. Entsprechende Quartiere auf unserem Eichberg haben wir vorläufig auf ein Jahr bestellt. Für edele Behandlung werden wir Sorge tragen.

ad 5. Die Armen an Geist und Verstand, die sich in Dinge einlassen, die sie Nichts angehen und die sie carnevalistisch nicht verstehen, jene Philister, welche raisonniren, weil sie doch eine Beschäftigung haben müssen, soll der Sprudel mitleidend behandeln und einfach — laufen lassen.

ad 6. Die Philister, welche den Armen ihr redlich Theil in diesem Jahre entzogen, mögen selbst in die Tasche greifen und klingende Buße thun.

Im Uebrigen können sie uns — gewogen bleiben.

Ex offo:

Prinz Carneval XXII.

Focusstadt, im 11. Monat des zweimal 11. Jahres unserer närrischen Herrschaft. 148

Carneval-Gesellschaft

„Merwel“.

Sente Sonntag den 17. Februar Abends 8 Uhr 11 Minuten in den Lokalitäten „Kur Stadt Frankfurt“:

Vierte große Herren-Sitzung.

Eintritt à Person 30 Pf. incl. Kappe und Lieder. 3606

Der große Rath.

Ein eleganter Damen-Masken-Anzug zu verleihen
Louißenstraße 5 im Seitenbau. 3222

Zither-Club.

Samstag den 23. Februar Abends 8 Uhr
im Hotel „Schützenhof“:

Maskenball.



Karten für Masken à 1 Mk. 50 Pf., für Nichtmasken à 1 Mk. sind zu haben bei den Herren A. Gilberg, Langgasse 5, Klein, Kirchhofsgasse 2, E. Rudolph, Weillstraße 2, in der Cigarrenhandlung von J. Stassen, große Burgstraße, und Abends an der Cassé. 3604

Männergesangverein

„Alte Union“.

Fastnacht-Dienstag
den 26. Februar:

Grosser Masken-Ball

im

Römer-Saal.

Um 12 Uhr Prämierung der acht bestbefundenen Masken.

4 ausgewählte Damenpreise und 4 ausgewählte Herrenpreise.
(Großes Ball-Orchester.)

Um 8 Uhr 29 Min.: Pompöser Einzug des Prinzen Carneval hoch zu Pferd mit hohem Gefolge unter Vorantritt des neu gegründeten, 18 Mann starken Wiesbadener Trompeter-Corps, neu organisiert aus den Trümmern ehemaliger Meister unter persönlicher Leitung des Capellmeisters Flüsterlipp-Conradini.

Eintrittskarten für Herren und Masken ohne Unterschied 1 Mk. 50 Pf. (eine nichtmaskierte Dame frei), jede weitere (nichtmaskierte) Dame 50 Pf., sind zu haben bei Herrn Becker, Cigarrenhandlung, Langgasse; in den Exped. des „Wiesb. Tagblatt“, „Wiesb. Anzeigebblatt“, der „Montags-Zeitung“, sowie bei den Gastwirthen Schmiedel, „Zum Landsberg“, Häfnergasse; Stemmler, Feldstraße; Muth, Brauerei Nagel, Schwalbacherstraße; Schiebeler, Schachtstraße; Niederee, Schwalbacherstraße, und Holtmann, Walramstraße.

Cassenpreis für Herren und Masken ohne Unterschied 2 Mk.

Die Eintrittskarten sind sichtbar zu tragen.

Bereinsmitglieder haben (wie bei allen Veranstaltungen des Vereins) freien Zutritt und werden denselben die diesbezüglichen Eintrittskarten (nur personell gültig) durch den Vereinsdiener zugestellt.

Bu dieser seit einer Reihe von Jahren als eine der beliebtesten bekannten Veranstaltung ladet ergebenst ein 355

Der Vorstand.

Ausverkauf.

Die noch vorrätigen Winter-Hüte werden, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Geschwister Rissmann, Langgasse 47.
Dasselbst wird ein Lehrling gesucht. 3628

Schwarze Seidenstoffe

unter Garantie für vorzügliches Tragen empfehlen in grossartiger Auswahl

230

39 Langgasse, **Gebrüder Rosenthal**, Langgasse 39.

Der

Inventur-Ausverkauf

aller zurückgesetzten Waaren, besonders Reste aller Art, einzelner Roben und Roben knappen Maasses zu sehr billigen Preisen beginnt

Montag den 18. Februar c.

74

**Täglich Eingang von Neuheiten in
Frühjahrs-Kleiderstoffen.**

8 Webergasse 8.

S. Guttman & Co.

Kameradschaftlicher Unterstützungs-Verein.

Fastnacht-Sonntag den 24. Februar präcis
Abends 8 Uhr 11 Minuten in sämtlichen electrisch
beleuchteten und nährisch decorirten Sälen des „Schützen-
hof“ („Grand-Hotel“):



**Grosser
Maskenball**
mit Vertheilung von sehr
werthvollen Preisen.



Eintrittskarten für Masken 1 Mt., Nichtmaske 1 Mt.
(1 Dame frei) sind zu haben in den Restaurationen: Rost,
„Mainzer Hof“ (woselbst auch die Mitgliederkarten zu haben
sind), Christ, Wellrichstraße, Seibel, „Maderhöhle“,
Hertlein, Feldstraße, sowie bei Kamerad Diels,
Rehnergasse 37, und an der Cassé von Abends 7 Uhr ab à 1 Mt.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Das Comité.



Hurrah Warren-Club.

Heute Sonntag: Große nährische Sitzung in
dem Local des Herrn Koppenhöfer, Schulgasse 4.
3580 Der hohe Rath.

Möbel-Magazin

von

Heinrich Sperling, Tapezirer,

8 Bahnhofstraße 8. 9 Faulbrunnenstraße 9.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmer-,
sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kasten-
möbel, Spiegeln und Betten. Billigste Preise bei nur
durchaus guter Arbeit unter Garantie. 11853

Männer-Quartett

Hilaria.

Fastnacht-Dienstag, 26. Febr.,

Abends 8 Uhr beginnend:

Großer Masken-Ball

im

„Saalbau Nerothal“

mit Vertheilung von 9 werthvollen Preisen
(5 Damen, 4 Herren).

Der **Eintrittspreis** beträgt für Herren und Masken
1 Mark, eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere Dame
50 Pf. **Kassenpreis 1 Mark 20 Pf.**

Karten sind zu haben bei den Herren **J. Bergmann**,
Langgasse 24, **Th. Spranger** („Rosengärtchen“), Launus-
straße 34, **Hebinger**, „Saalbau Nerothal“, **Führer**,
Marktstraße 29, und in der Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

232

Lügen-Club.

Montag den 18. Februar:

7. große Sitzung.

Kinder haben keinen Zutritt.

3657

Das Comité.



Ein großer, schwarzer Hund ist billig
zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße No. 24.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Bier-Salon: Diners zu Mk. 2
von 12¹/₂—2 Uhr Mittags, vom 2. Januar
1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Frz. Erich
per Glas 20 Pf.

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus
per Glas 20 Pf. 16843

Café. — Billard.



Mein Comptoir befindet sich von heute an

23 Kirchgasse 23.

Hermann de Beauclair,

3595

Kohlen en gros.

Möbel, nussb. polirte, solid gearbeitete Kleiderschränke,
Consollen und ein schöner Kamin billig zu
verkaufen Gölzstraße 3, Hinterb. Auch ist dabei ein neuer
Maschinenstuhl für Damen zu verkaufen 3591

Sehr gute gelbe, blane und Mandkartoffeln kumpf-
und malterweise sehr billig zu haben Goldstraße 15. 3614

Zu verkaufen: Garzer Kanarienvogel, gute Sänger, Weibchen,
1 Ruchtheide, 1 sehr gute 1/2 Violine Schwalbacherstr. 55, B. I. 3625

Eine hochträgliche Kuh (zum zweitenmale trächtig) zu ver-
kaufen in Rambach No. 62. 3579

Hochträgliche Kuh zu verkaufen in Rambach No. 108 c. 3621

Tagess-Kalender.

Sonntag den 17. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche
Zeichenschule.

Religiöser Vortrag des Herrn G. Läubner Abends 6 Uhr im Saale der
Gewerbehalle, II. Schwalbacherstraße 2a.

Wiesbadener Rhein- und Genuß-Club. Abends 7¹/₂ Uhr: Carnevalistische
Unterhaltung und Tanz im „Hotel Schützenhof“.

Turn-Verein. Abends 7¹/₂ Uhr: Carnevalistische Unterhaltung im Saale
des „Deutschen Hofes“.

„Kappelhöpp“. Abends 11 Min. vor 8 Uhr: Große Herren- und Damen-
Sitzung im „Römer-Saal“.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 11 Min. nach 8 Uhr: Große carne-
valistische Damen-Sitzung im „Gutenberg“.

„Kaltfischer“. Abends 8 Uhr 11 Min.: Herren- und Damen-Sitzung im
„Landsberg“.

„Merwei“. Abends 8 Uhr 11 Min.: Herren-Sitzung in der „Stadt Frankfurt“.

Harren-Club. Abends: Große närrische Sitzung im Lokale des Herrn
Koppenhöfer, Schulgasse 4.

Plebisch-Mosbacher Carneval-Verein. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Große carnevalistische Herren- und Damen-Sitzungen in der Bierhalle
der Frau Wittwe Gebauer zu Schierstein.

Montag den 18. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von
2—6 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule; Vormittags von 10—12 Uhr:
Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule,
gewerbliche Abendsschule und Fachcursus für Schuhmacher.

Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.

Sprudel. Abends 8 Uhr 11 Min.: Generalversammlung im „Hotel Victoria“.

Männergesang-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Gesamtprobe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 17. Febr. 40. Vorstellung. 89. Vorst. im Abonnement.
Neu einstudirt:

Die Stumme von Portici.

Große heroische Oper mit Ballet in 5 Akten nach dem Französischen.
Musik von Aubert.

Personen:

Alphonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel,	Herr Barbed.
Graf von Arcos	Herr Frank.
Elvira, seine Verlobte, eine spanische Prinzessin	Herr Langhammer.
Lorenzo, Alphonso's Vertrauter	Herr Jodel.
Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Kornaght.
Fenella, seine Schwester	Herr Alaght.
Salva, Offizier der Leibwache des Vicekönigs	Herr Ruffert.
Pietro, neapolitanische	Herr Dornewag.
Borella, Fischer	Herr Schneider.
Morena,	Herr Hempel.
Eine Ehrenbame der Prinzessin	
Hofdamen aus Elvira's Gefolge. Edle. Spanier. Neapolitaner und	
Neapolitanerinnen. Offiziere. Pagen. Magistratspersonen von Neapel.	
Fischer und Fischerinnen. Volk und spanische Soldaten.	
Akt 1: Guaracho,	
Akt 3: Tarantella,	

ausgeführt vom Corps de ballet.

Anfang 6¹/₂, Ende nach 9 Uhr.

Montag, 18. Februar.

V. Symphonie-Concert.

Mitwirkende: Frä. Hermine Spiess (Alt), Herr Hans
Wihan, erster Solo-Violoncellist der Königlich Bayerischen Hof-
capelle und Fürstlich Schwarzburg'scher Kammervirtuos aus München.

Program m.

Erster Theil.

1. Ouverture zu „Medea“ Bolbemar Bargiel.
2. Concert für das Violoncell mit Orchester-
begleitung (A-moll)
Vorgetragen von Herrn H. Wihan. Robert Volkmann.
3. Lieder mit Pianofortebegleitung:
a) „Der Tod und das Mädchen“ Franz Schubert.
b) „Waldegeläch“ Rob. Schumann.
c) „Dithyrambe“ Franz Schubert.
Gesungen von Frä. Herm. Spiess.
4. Romange für Violoncell mit Orchester-
begleitung (Manuscript)
Vorgetragen von Herrn H. Wihan. Rich. Strauß.
5. Lieder mit Pianofortebegleitung:
a) „Willst Du Dein Herz mir schenken?“ Giovanni.
b) „Margarethe“ Nidel.
c) „Ich liebe Dich“ Edw. Grieg.
Gesungen von Frä. Herm. Spiess.

Zweiter Theil.

6. Symphonie No. 2 (C-dur) Rob. Schumann.

Bei Beginn des Concertes werden die Thüren geschlossen und nur
nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Anfang 7, Ende 9 Uhr. — Mittlere Preise.

Dienstag, 19. Febr.: Roderich Keller.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 17. Februar.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Program m.

1. Zum erstenmale: Lustspiel-Ouverture (Manuscript) B. Bachner.
2. Symphonie No. 8 in F-dur Beethoven.
3. Sechs Characterstücke aus „Bal costume“ Rubinstein.
4. Le carnaval romain, Ouverture caractéristique Berlioz.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 16. Februar.

Die Gastdarstellungen des Herrn Th. Lehmann, Director des Ballner-
Theaters in Berlin, nahmen in verfloßener Woche das Interesse unserer
Theaterbesucher in doppelter Beziehung in Anspruch: zunächst in der
vielgerühmten Capacität des Gastes und fast mehr noch in dem Umstande,

selbe früher während langer Jahre ein hochgeschätztes Mitglied des ersten Schauspielers war. Er entritt mit dem „Virtuos“ in Moser's „Hypochonder“, und zwar hier zum Besten des Theater-Pension-Fonds, und gestirte weiter als „Dr. Klaus“, Rechnungsrahmull“ in „Der Rechnungsrahm“ und seine Tochter“ von Feldmann und „Beethoven“ in „Abelaide“ von Hugo Müller. Herr Lebrun stand schon im Zenith seines Künstlerthums, als er noch der hiesigen Bühne angehörte, und somit kann von einem Fortschritte kaum eine Rede sein; wir sind demgemäß auch jeder Detailzeichnung der drei genannten Vorstellungen entbehren; es genügt nämlich, wenn wir anerkennen, daß er unentwegt auf der Höhe sich erhalten hat und heute noch, wie früher, mit der ihm eigenen Schärfe und Charakteristik seine Figuren gestaltet, die alle lebensvoll und bis zur kleinsten Faltte kunstgerecht entwickelt sind. So einen wehmüthigen Eindruck es macht, einem Künstler im absteigenden Curse wieder zu begegnen, so anmuthend wirkt es, alle Saiten in dem ganzen Wohlklingen ihrer einstigen Tonschöpfung wieder erklingen zu hören.

Das Schauspiel brachte ferner noch Lessing's „Nathan der Weise“ in einer in einzelnen Gestalten des Dramas recht vortheilhaften und lobenswerthen Ausarbeitung zur Darstellung. Zu jenen zählt zunächst der „Nathan“ des Herrn Böhm, dem wir nur hin und wieder, statt einer gewissen Verbeeth im Tone, durch welche Accente eine idealisirende Charakterfärbung gewünscht hätten. Die Rolle des „Nathan“ muß in Auffassung wie der Gesamtführung den Typus des Versöhnlichen und Ueberzeugungsvollen tragen. Seine Aufgabe ist, durch die eigene Geistesüberlegenheit den „Tempelherren“ von dessen starrem Vorurtheile zu lösen und den edlen Triumph des ewig Menschlichen über religiösen Glaubensstolz zu erkämpfen; und dem entspricht nur milde Würde im Tone und der ganzen Haltung. Hr. Hell („Neha“) hatte einzelne hübsche Momente, so u. A. im dritten Acte, in den Scenen mit „Daja“ und dem „Tempelherren“; im Uebrigen gab sich bei ihr mehrfach eine allzu sündende Declamation kund, die im Verein mit bald geschlossenen, bald im Zuschauertraume umherirrenden Augen weder geeignet war, die anmuthige Natürlichkeit der fühligen „Neha“ voll in Erscheinung treten zu lassen, noch der poetischen Gestalt das dauernde Interesse des aufmerksamen Zuschauers zu wehren. Auch der „Tempelherr“ des Herrn Reubke war von ungleichem Werthe der Darstellung; zu Anfang von Allem gebracht es dem Darsteller an jener edlen Nüchternheit, jenem gewaltigsten Anstöße in Haltung und Erscheinung, die ihn selbst der geschwächten „Daja“ gegenüber niemals im Stiche lassen dürfen. Unmüthige Abweisung darf nicht in grobe Verbeeth ausarten, wenngleich Daja's nachgerufene Worte: „So geh, Du deutscher Bär“, solche einigermaßen gerechtfertigen möchten. Wohl umgeben die Gestalt des „Tempelherren“ die rauen Hüllen christlichen Hochmuthes, allein unter denselben muß doch das Gold des acht Menschlichen durchschimmern, denn nur auf solcher Basis ist die versöhnliche Lösung möglich; fehlt dieser Untergrund, dann ist die Gestalt nichts weniger als ein Tempelherr im Lessing'schen Sinne. Außerdem überhäufte Herr Reubke mehrfach bis zur Unverständlichkeit die Rede und ließ dabei manche unrichtige Betonung mit unterlaufen. In der Darstellung und Hervorhebung der feinsten Regungen, dem inneren Widerstreite zwischen Neigung und Gewahr war der Künstler nicht minder unglücklich. Die Wieberegabe des „Klosterbrubers“ durch Herrn Rudolph war eine recht lobenswerthe, wenn auch, zumal im ersten Acte, nur um Haarsbreite von einer komischen Beimischung getrennt. Dem „Al-Hoff“ des Herrn Bethge fehlte es an äußerer Repräsentation, an deren Stelle sich eine dem Charakter der Rolle nicht ganz entsprechende Geprächigkeit breit machte. Die übrigen Rollen des Dramas waren bei Hr. Wolff („Sittah“), Frau Kathmann („Daja“), den Herren Bed und Grobender („Saladin“ und „Patriarch“) in guten Händen. Die Inszenirung war durchweg geschmackvoll. Ein apartes Lob — wir würden es uns niemals verzeihen können, demselben nicht auch öffentlich Ausdruck gegeben zu haben — verdient das dem Drama als einleitendes Vorspiel vorausgeschickte Musikstück, dem man „bei dem ersten Ton“ anhöre, daß der regenerirende Einfluß der Bülow-Concerte auch hier nicht ganz spurlos verloren gegangen ist.

Die Oper brachte am verflossenen Sonntag „Carmen“ und zur Gedächtnisfeier von Wagner's Todestag am 18. d. M. „Lohengrin“ zur Auführung; morgen — Sonntag — geht nach langer Pause „Die Stumme von Portici“ neu einstudirt in Scene, über die wir im nächsten Berichte referiren werden.

Aus dem Concertsalon haben wir das Concert des Bedörer'schen Ehepaares zu verzeichnen. An beide Namen, den des Herrn Bedörer, als eintigen Mitgliedes unserer Oper, wie der seiner Gattin (Frau Lebrich), bestanden sich die pietätvollsten Wiedererinnerungen, und so konnten deren gewählte Vorträge, die Arien wie die Lieder, auch nur in gleichem Sinne entgegengenommen werden. Dieselben zeigten gleichzeitig von der großen Bildung, welche eine gute Schule im Dienste eines feinen Geschmacks zu geben vermag. Als Introductions-Nummer führten Herr Kammermusiker Kaltwasser und Herr Hofcapellmeister Reiß eine Sonate von Hauptmann für Violine und Pianoforte vor, die, wenn auch große musikalische Momente der Composition fehlen, durch Anmuth in Conception wie Feinheit des Zusammenspiels recht gefiel. Herr Kaltwasser entfaltete hier wie in seinem zweiten Vortrage einen recht schönen und gesangreichen Ton. Das Concert hätte eines reicheren Besuches verdient.

Locales und Provinzielles.

Y (Schöffengericht. Sitzung vom 16. Februar.) Schöffen: die Herren Väter Philipp Minor und Friseur Adolf Jock, Beide dahier wohnhaft. — Magd. Elise Schl., geboren zu Frauenstein

am 7. März 1862, stand in der Eigenschaft als Dienstmädchen bei Herrn Institutsdirector Dr. R. in Viebrich in Conditio. Da sie aber mit ihrer Ehrbarkeit und ihrem Gewissen etwas „unten durch ist“, so schenkte sie sich auch nicht, zweien Schülern, die bei dem Institutsdirector Herrn Dr. R. in Pension standen, während sie deren Zimmer reinigte, dem einen einen Stiegling im Werthe von nicht weniger als 25 Mk., dem anderen ein Paar goldene Manschettenknöpfe, ebenfalls im Werthe von nicht weniger als 25 Mk., wegzunehmen, um sich damit schmückend ihre Eitelkeit zu befriedigen. Das unausweichliche Verhängnis der Strafe für die beiden Diebstähle brach denn auch für die Schuldige herein. Mit stoischem Gleichmuth indeß nahm dieselbe heute das Urtheil des Gerichtshofes an, der sie des Diebstahls in zwei Fällen für schuldig erfindend zu einer hieherzählenden Gefängnisstrafe verurtheilte. Mit Rücksicht auf ihre Jugend wurden ihr mildernde Umstände zugebilligt. — Drei gewerbsmäßige und schon mehrfach vorbestrafte Forstfreveler und Forstfrevelrinnen sogen vor Eintritt in die Verhandlung ihre Einsprüche gegen die wegen neuer verübter Forstfrevel ihnen ausgegangener Strafbefehle zurück und wurden die letzteren in Folge dessen für rechtskräftig erklärt. — Bekanntlich existirt eine Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876, wonach die Fuhrleute von Mischwagen, Beiterwagen u. gehalten sind, während des Fahrens durch die Stadt beständig ihre Pferde am Jügel zu führen. Daß diese Verordnung in der Strenge des Winters für die Betreffenden, die nicht immer wie die Herrschaftskutscher, mit colossalen, „Kälte abwehrenden“ Handschuhen versehen sind, äußerst lästig, ist wohl klar. Trotz dieses Einwandes, den der Holzhändler und Landmann H. Aug. B. aus Seitzenhahn, der sich gegen diese obige Verordnung am 10. December v. J. dadurch vergangen hatte, daß er, um seinen frierenden Händen in der Hosentafel etwas „Wärmestoff“ zuzuführen, eine gewisse Strecke weit seine an einem mit Eis beladenen Wagen angespannten Pferde nicht an den Jügel führte, erkannte der Gerichtshof ihn der Uebertretung der betr. Polizei-Verordnung für schuldig und verurtheilte ihn zu einer Geldstrafe von 1 Mk. event. 1 Tage Haft. — Der Vertheidiger J. St. soll sich dadurch einer Baupolizei-Contravention schuldig gemacht haben, daß er entgegen den am 2. August v. J. ihm genehmigten Bauplänen die Fundamentmauer seiner Stallungs- und Remisengebäude 0,10 Meter über die Grenze auf das Grundeigenthum seines Grenznachbarn Werner gebaut habe. Da aber der Gerichtshof indeß nach den Zeugnisaussagen die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß der Angeklagte auf Grund zuverlässiger Informationen nach dem vorhandenen und genehmigten Bauplan den Bau hatte ausführen lassen, daß diese Grenzübersteigerung lediglich aus Irrthum geschehen, dessen Rectification sofort nach Bekanntwerden von Seiten des Beklagten angeordnet worden, und nicht als eigenmächtige und wider besseres Wissen geschehene Abweichung von den genehmigten Bauplänen anzusehen sei, so erfolgte die Freisprechung des Angeklagten. Die Kosten des Verfahrens wurden der Staatskasse zur Last gelegt. — Dem hiesigen in der Vierstabsstraße wohnenden Rentner L. ging ein Strafbefehl zu, weil er entgegen der diesbezüglichen Polizeiverordnung und den öffentlich erlassenen Bekanntmachungen während des Glattfries am 9. December v. J. Alce vor seinem (Villa) zu streuen unterlassen hatte. Gegen diesen Strafbefehl glaubte der Betreffende Einspruch erheben zu müssen. Er behauptete nämlich, daß das Abschleppen seinerseits an dem betreffenden Tage dadurch überflüssig gewesen wäre, weil vor seinem Hause eine dicke Schicht von Rheinsand gestreut gewesen sei und zwar von den Pflasterern, die einige Tage zuvor das Trottoir vor seiner Villa reparirt hätten. Der Schuttmann dagegen, der die Anzeige gemacht, erklärte, daß auf dem Rheinsande durch Gefrieren des einige Tage vorher gefallenen Schnees eine für die zahlreichen Passanten der Vierstabsstraße gefährliche Eiskiste sich gebildet, die nothwendigweise mit Alce hätte bestritten werden müssen. Dieser letzteren Erklärung beträchtigend, sah der Gerichtshof sich veranlaßt, den Villabesitzer mit 2 Mk. event. einen Tag Haft zu bestrafen und ihm außerdem die Kosten des Verfahrens aufzubürden. — Ein gewisser Fr. D., dahier wohnhaft, versah in eine Geldstrafe von 6 Mk. event. 2 Tage Haft, weil er am 5. December v. J. im Kloster-District und in der „Geißel“, wo er zu weiden nicht berechtigt war, seine Schafe weiden lassen. — Schließlich wurden noch 16 Bagabunden und Bettler abgeurtheilt und zwei davon der Landespolizei überwiesen. Auf die Frage des Herrn Vorsitzenden an die beiden Besten, ob sie sich bei diesem Urtheil begnügen wollten, antworteten diese: „Wir wollen uns die Sache einmal überlegen.“ Heutzutage überlegt und denkt doch Alles! kann man da mit Dr. Klaus sagen.

(Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Freiherr v. Waldenfels, Port.-Führer, vom Hess. Füß.-Regt. No. 80, zum Sec.-Lieut. befördert; v. Berg, Sec.-Lieut. vom 8. Westfäl. Inf.-Regt. No. 67, von dem Commando bei der Unteroff.-Schule in Viebrich mit alt. März c. entbunden; Rudolph, Sec.-Lieut. vom 2. Oberbischl. Inf.-Regt. No. 23, als Comp.-Offiz. zur Unteroff.-Schule in Viebrich vom 1. April c. ab commandirt; Beckmann, Biechfeldweibel vom Res.-Landw.-Regt. (Stettin) No. 34, zum Sec.-Lieut. der Res. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, Nordbeck, Biechfeldw. vom 2. Bat. (Singen) Distric. Landw.-Regts. No. 78, zum Sec.-Lieut. der Res. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88 befördert; v. Holbach, Major vom Kaiser Franz Garde-Gren.-Regt. No. 2, als Oberlieut., v. Apell, Major, aggreg. dem Hess. Füß.-Regt. No. 80, Beiden mit Pension und der Regts.-Uniform, Freiherr v. Richtigshofen, Prem.-Lieut. von der Res. des 1. Hess. Fuß.-Regts. No. 13, als Rittm. mit seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

KB (Die Frage der Gemeindefürsorgepflicht der Rechtsanwälte im Gebiete des ehemaligen Herzogthums Nassau) ist nunmehr, wie bereits kurz gemeldet, definitiv entschieden. Bekanntlich hatte unsere städtische Behörde angenommen, daß mit Einführung der neuen

Gerichts-Organisation (1. October 1878) die Befreiung der „Procuratoren“ (Rechtsanwälte) von der Gemeindesteuer im Geltungsbereich der nasationalen Gemeindeordnung weggefallen sei und zog von diesem Zeitpunkt ab die Anwälte zur städtischen Steuer heran. Auf dagegen erhobene Reclamation wurde dieses Vorgehen höheren Orts als unzulässig bezeichnet und mußten die bereits gezahlten Beträge wieder zurückgefordert werden. Hiergegen recurrirte unsere Gemeindebehörde und es ist nach dem dieser Tage erschienenen Bescheid der Herren Minister der Justiz und des Innern nunmehr dahin entschieden worden, daß die Befreiung der Rechtsanwälte von der Communalsteuer mit dem 1. October 1878 allerdings weggefallen sei, da seit dieser Zeit ihre Beamten-eigenschaft, auf welcher diese Steuerfreiheit nach nasationalem Recht beruht habe, aufgehört hätte. Hiermit sind die Herren Kollegen in den übrigen Landestheilen gleichgestellt, so daß also eine Prägravation derselben durch diesen Bescheid nicht herbeigeführt wird. Eine nachträgliche Heranziehung vom 1. October 1878 ab kann mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Verjährungs-gesetzes von 1840 allerdings nicht mehr stattfinden, wohl aber eine solche vom 1. April 1883 ab, sofern die Anforderung noch vor dem 1. April d. J. stattfindet.

*** (Fabrik-Anlage.)** Der am nächsten Samstag den 23. Februar c. stattfindenden Sitzung der Königl. Regierung liegt u. A. vor ein Antrag des Herrn Kaufmann Karl Gärtner, dahier wohnhaft, auf Genehmigung der Errichtung einer Toiletten- und Parfümerie-Fabrik auf dem Grundstück Emserstraße 49. Gegen diesen Antrag haben 60 Bewohner der Emserstraße Opposition eingelegt. Derselben werden vertreten sein durch den Königl. Zahlmeister a. D. Carl Bracke hier, Emserstraße No. 51 wohnhaft.

*** (Vestigewechsel.)** Die Herren J. B. Schreier und und J. B. Dreife haben ihren an der Schiersteiner Chauffee gelegenen, 3 Morgen 23 Rth. haltenden, mit einer Mauer umfriedeten Garten für 86,000 Mk. an Herrn Kunst- und Handelsgärtner Sothar Schenk verkauft. — Herr Oberst a. D. von Patschinoff hat seine Villa Nerothal 13 für 80,000 Mk. an Herrn Rentner Robert Böhm hier verkauft. — Das Haus der Herren Heinrich und Friedrich Köberlein Michelsberg 15 ist durch Kauf in das Eigenthum des Herrn Hofgärtnermeisters Carl Gottschalk übergegangen. — Herr Ländgermeister Moritz Kleber hat an der Jahntstraße a) von Herrn Rentner Reinhard Bender 5 Rth. 98 Sch. Bauplatz für 5382 Mk., b) von Herrn Feldgerichtsschöffen Heinrich Wintermeyer 10 Rth. 8 Sch. Bauplatz für 9072 Mk. gekauft.

*** (Practische Prüfung im Handwerk.)** Die Bestrebungen des Gewerbe-Vereins sind bekanntlich im Allgemeinen darauf gerichtet, die gewerbliche Jugend nicht allein zu tüchtigen und leistungsfähigen Handwerkern, sondern auch zu würdigen Gliedern der Gesellschaft zu erziehen. Es darf behauptet werden, daß der Vorstand allezeit bemüht ist, dieses Ziel, soweit es seine Kräfte und Mittel erlauben, zu erreichen. Ebenso aber auch muß es als eine Pflicht der Lehrmeister bezeichnet werden, diese Bestrebungen ihrerseits kräftigst zu unterstützen. Leider scheint dies indeß nicht in dem wünschenswerthen Maße der Fall zu sein, da nach zuverlässiger Mittheilung zu den practischen Prüfungen von Lehrlingen, welche zu Othern ihre Lehre beenden werden, bis jetzt sich erst 11 Candidaten aus verschiedenen Geschäften angemeldet haben. Der Vorstand sah sich daher veranlaßt, den Termin zur Anmeldung bis zum 1. März zu verlängern. Es sollte uns freuen, wenn durch diese Zellen eine regere Theilnahme an dieser wichtigen und höchst nützlichen Einrichtung veranlaßt würde, zumal dadurch weder dem Meister noch dem Lehrling Kosten erwachsen und außerdem noch die hervorragenden Leistungen prämiirt werden.

*** (Die hiesigen Nachtwächter)** haben vor längerer Zeit schon eine Aufbesserung ihres Gehaltes beantragt. Nunmehr ist ihnen eine solche auch gewährt worden und zwar beträgt die Erhöhung pro Monat — zwei Mark, so daß ihnen jetzt 42 statt 40 Mark gezahlt werden. Wie es heißt, beabsichtigt die Stadtbehörde noch weitere 8 bis 10 Nachtwächter anzustellen.

*** (Vortrag.)** Nächsten Donnerstag den 21. Februar c. Abends 8 Uhr wird im „Tannus-Club“, Section Wiesbaden („Saalbau Schirmer“) Herr v. Reichenau einen Vortrag über „Die Eindrücke und Erlebnisse einer längeren Reise in Italien“ halten. Nach den vom Verein ausgegebenen Eintrittskarten, welche zur Einführung von Damen berechtigen, findet nach dem Vortrag gesellige Unterhaltung statt. Wegen Einführung von Nichtmitgliedern wende man sich an die Herren Buchhändler Zeiger, Bahnhofstraße, Kaufmann Heuzeroth, große Burgstraße, und Musikalienhändler Schellenberg, Kirchgasse.

*** (Abendunterhaltung.)** Auf die Seitens des „Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club“ heute Sonntag im „Hotel Schützenhof“ projectirte Veranstaltung eines carnevalistischen Familien-Abends sei hiermit nochmals hingewiesen. Der Fest-Ausschuss hat entsprechende carnevalistische Abzeichen (Herren: Koppe, Damen: Schleife) beschafft, welche nebst den Liedern den Theilnehmern für den geringen Preis von 50 Pf. pro Person beibehalten werden. Nichtmitgliedern ist die Theilnahme wieder unter den günstigsten Bedingungen gestattet. Wie üblich, wird ein Tänchen die Feiertagsfeier beschließen.

*** (Carnevalistisches)** Wie aus dem Inseratentheile unseres Blattes hervorgeht, veranstaltet der hiesige (ältere) „Turn-Verein“ heute Sonntag Abend in dem Saale des „Deutschen Hofes“ eine carnevalistische Abendunterhaltung mit Damen, worauf wir auch an dieser Stelle aufmerksam machen.

*** (Aufgehoben)** ist von heute an die Sperrung des Fuhrwerkes in der Webergasse.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

*** (Ruhestörung.)** In der Nacht zum Samstag wurden die Leute, Bildhauer, festgenommen, die gegen 1 Uhr in der Schwalbengasse großen Scandal machten.

Kunst und Wissenschaft.

— (Das 11. Concert des Cäcilien-Vereins) findet übermorgen — Dienstag — Abends 7 Uhr im Curhaus statt. Dem, was wir an dieser Stelle bereits über das zur Aufführung gelangende Werk — „Welt-Ende, Gericht, Neue Welt“, Oratorium von Joachim Raff — gesagt, fügen wir heute noch folgende Einzelheiten hinzu: Raff hat sich den Text zu seinem Oratorium hauptsächlich aus der Offenbarung Johannis zusammenge stellt (siehe Offenb. Joh. Cap. 5 und 6). Das Werk, das unverkennbar der Bach'schen Matthäus-Passion nachgebildet ist, stellt hohe Anforderungen an alle Mitwirkenden, besonders an das Orchester, dem die Aufgabe zufällt, die Schrecknisse des Krieges und der Pest, die Qualen des Hungers, die Schrecken und Qualen des Todes und der Hölle zu illustriren. Diese Tongemälde gehören zu dem Besten, was Raff geschrieben. In den Textbüchern sind die Orchester-Nummern besonders bezeichnet; im Speciellen möchten wir auf die Schilderung des Krieges aufmerksam machen, die bei der ersten Probe bei allen Zuhörern einstimmige Bewunderung hervorrief. Das Orchester hat hier eine äußerst schwierige, aber gleichzeitig sehr dankbare Aufgabe zu erfüllen. Eine nicht geringere hat der Chor zu bewältigen, da die Chöre im Ganzen sehr geschlossen sind und eine fortwährende Anstrengung verlangen. Die Solopartien sind bekanntlich in den bewährten Händen des Fräuleins Hermine Spieß von hier und des Herrn Carl Scheidemantel aus Weimar. Möchte ein recht reicher Besuch des Concertes des „Cäcilien-Vereins“ dieses Streben lohnen und demselben auch für die bedeutenden pecuniären Opfer Entschädigung gewähren.

— (Repertoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 26. Februar.) Dienstag den 19.: „Roderich Heller“. Mittwoch den 20.: „Graf Esler“. Donnerstag den 21.: „Fidelio“. Freitag den 22. bei aufgehobenem Abonnement (neu einst.): „Doctor Robin“; „Zehn Mädchen und kein Mann“; „Die fliegende Fee“. (Die Fee: Frä. Preziosa Grigolatis.) Samstag den 23.: „Der Wildschütz“. Sonntag den 24.: „Lumpaci-Vagabundus“. Montag den 25. bei aufgehobenem Abonnement, zu ermäßigten Preisen: „Robert und Vertram“. Dienstag den 26. Nachmittags 4 Uhr (neu einst.): „Eulenspiegel“; „Die fliegende Fee“. (Die Fee: Frä. Preziosa Grigolatis.)

*** (Merckliche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].)** Neu ausgestellt: „Studienkopf“ von Professor F. Keller in Karlsruhe; „Holländische Landschaft“ von Hans Herrmann in Düsseldorf; „Sport und Poese“ von Ph. Fleischer in Berlin; „Mütterchen“ von A. Ludwig in Berlin; „Salutala“ von R. Linderum in Bremen; „Im Park“ von G. Haas in Mainz.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Unsere Zeit und ihr Leid.

Nicht Alles, was uns die vorgeschrittene Civilisation gebracht hat, gereicht uns zum Vortheil, wie Alles vielmehr in der Welt seine zwei Seiten hat, so sind auch mit der verbesserten und verfeinerten Lebensweise mannigfache Uebelstände bei uns eingezogen.

Wer wollte z. B. bestreiten, daß unsere jetzige, gegen früher total veränderte Lebensweise die Ursache zu vieler Körperstörungen ist, die man früher wenig oder gar nicht kannte, während sie heute die weiteste Verbreitung gefunden haben. So sind u. A. Bleichsucht und Blutarmuth und das Heer der aus denselben entspringenden Leiden aller Art in den allermeisten Fällen auf die aus den mannigfachen Ursachen hervorgerufene schlechte Blutbildung zurückzuführen. Es gehört heute nicht mehr zu den Seltenheiten, blühende Mädchen und Frauen plötzlich dahinwelken zu sehen. Die vordem rothigen Wangen bedeckt eine eigenthümliche Blässe, die Munterkeit verliert sich und macht einer nervösen Gereiztheit Platz, die Verdauung ist gestört, was sich durch Aufstoßen, Harleibigkeit, Blähungen, Athembeschwerden zc. zc. deutlich zu erkennen gibt. Man sucht nur zu häufig derartige Erscheinungen raschem Wachsthum zuzuschreiben und erst, wenn häufige Farbenwechsel, allgemeine Ermattung, Ekel und Erbrechen, Ohnmachten, Herz klopfen und leichte Fieberanfälle zc. eintreten, schaut man sich nach Hilfe um.

Dies ist ein großer Fehler und sollte man, wenn sich die ersten Anzeichen eintretender Bleichsucht und Blutarmuth einstellen, unverzüglich geeignete Maßregeln ergreifen, weil das Uebel in seinem ersten Stadium viel leichter und rascher zu beheben ist, als wenn es schon tiefere Wurzel geschlagen hat. Die von Dr. Liebau, dem berühmten Chef-Hospitalarzt, verfasste Broschüre, welche in gemeinverständlicher Sprache geschrieben, Jedermann zugänglich ist und deren Durchlesen nur angelegentlich empfohlen werden kann, gibt übrigens alle wünschenswerthe Auskunft, wie man sich in Fällen wie die vorerwähnten zu verhalten hat, um auf naturgemäße Weise in verhältnismäßig kurzer Zeit eine vollständige Beseitigung des Leidens herbeizuführen. Die Broschüre Dr. Liebau's Regeneration ist à 50 Pfg. in der W. Erras'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M., Gölthstraße, zu haben. (Man. No. 3170.)

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Dienstag den 19. Februar c. Abends 7 Uhr

im
grossen Saale des Curhauses:

II. Vereins-Concert

für 1883/84.

Welt-Ende, Gericht, Neue Welt.

Oratorium nach Worten der heiligen Schrift, zumal der
Offenbarung Johannis, für Soli, Chor und Orchester
von **Joachim Raff.**

(Opus 212.)

162

Mitwirkende:

Fräulein **Hermine Spiess** (Alt), Concertsängerin aus
Wiesbaden, Herr **Karl Scheldemantel**, grossh.
Kammersänger aus Weimar, und das verstärkte
städtische Cur-Orchester.

Unter Leitung des Herrn Musik-Directors
Leonhard Wolff.

Reservirter Platz 4 Mark, nichtreservirter Platz
3 Mark, reservirte Gallerie 2 Mark, nichtreservirte
Gallerie 1 Mark 50 Pf. (nur an der Tageskasse des
Curhauses); daselbst auch Textbücher à 20 Pf.

Zur Generalprobe findet kein Billetverkauf statt.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Samstag den 23. Februar Abends 7^{1/2} Uhr:

Dritte gesellige Zusammenkunft

im
CASINO-SAALE.

Liste zum Einzeichnen für das dabei stattfindende Souper
werden diesmal den Mitgliedern nicht zugesandt, sondern
sind bei Herrn Buchhändler Hensel und bei dem Casino-
wirth aufgelegt.

184

Der Vorstand.

Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins hat beschlossen, in
den ersten Tagen des Monats April eine **praktische Ge-
sellen-Prüfung** zu veranstalten für diejenigen Lehrlinge,
welche bis dahin ihre Lehrzeit beendet haben. Wir ersuchen
hiermit die verehrlichen Lehrmeister, die Lehrlinge auf dem
Bureau des Gewerbevereins längstens bis zum **20. Februar c.**
anzumelden und daselbst die hierzu vorgeschriebenen Formu-
larien in Empfang zu nehmen. Die Gegenstände werden
gelegentlich der Zeichnungs-Ausstellung im April mit ausgestellt
und die besten prämiirt werden.

353

Für den Vorstand: **Chr. Gaab.**

SPRUDEL.

Morgen Montag den 18. c.:

Vierte

General-Versammlung

im großen Saale des
Hotel Victoria.



Saaloöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comités: 11 Minuten nach 8 Uhr präcise.

Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet,
nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Diefige können nicht eingeführt werden.

**Es wird ausdrücklich bemerkt, daß das Belegen
von Plätzen im Sprudelsaale nicht zulässig ist.**

148

Der kleine Rath.

Pompier-Corps.

Junge Handwerker, welche gesonnen sind, dem Pompier-
Corps beizutreten, werden hiermit ersucht, sich bei einem der
betr. Führer schriftlich anmelden zu wollen.

3264

Das Commando.

B i t t e !

Der Winter mit seiner Kälte und Noth macht sich geltend
und es ergeht daher die Bitte an alle für Noth und Armuth
empfindliche Herzen, sich der Armen unseres St. Vincenz-Vereins
erbarmen zu wollen.

Es gibt viele Arme, die selbst der nothdürftigsten Kleidung
entbehren. Möchten daher recht viele Christen der Armen
gedenken und wenn auch nur abgelegte Kleider, Strümpfe,
Schuhe u. für Erwachsene und für Kinder zur Kleidung der-
selben hergeben! Gottes reicher Segen wird ihnen dafür zu
Theil werden, denn er hat gesagt: „Was ihr den Armen thut,
das habt ihr mir gethan!“

Die Herren Buchhändler **Molzberger**, Friedrichstraße 27,
und **Schreinermeister Böck**, Friedrichstraße 28, sind zur Em-
pfangnahme der Gaben gerne bereit.

2847

Der Vorstand des Vincenz-Vereins.

Schluss des Unterrichts am 23. Februar.



Der Cursus kann schon in 4 bis 8 Tagen
bei mir durchgemacht werden und zwar stets
mit dem besten, sonst durch jahrelangen Unter-
richt kaum zu erzielenden Resultat. — **Recht-
zeitige Anmeldung wird erbeten.**

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Calligraph,
3179 Launstraße 6, Sprechzeit von 11—1 Uhr.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Ant-
werpen, Liverpool, Havre** u. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

1237

Agent in Wiesbaden, **20 Laugasse 20.**

Specialität in Elsässer Möbelstoffen.

Elsässer Möbelstoffe aller Art in Cretonne, Momie,
Crépe, Toile à voile, Bréveté, Jaspé, Gobelin, Croisé u. s. w.
in grosser Auswahl — **Specialität in Figuren-
mustern, Neuheiten** etc, auch in Resten nach
Gewicht im „**Elsässer Zeugladen**“ von **Carl
Perrot**, 1 Mühlgrasse 1. 1597

Zahnärztliche Klinik

von

1700

Hofzahnarzt Stolley

unter Assistenz des von der medicinischen Facultät in
Kopenhagen approbirten Zahnarztes, Herrn
Viggo Wigh.

(Elegante Ausführung der Technik in Gold und Kautschuk.)

31 Webergasse 31. Sprechzeit: von 9—1 und
von 2—5 Uhr.

Jean Fränkel, Bank-Geschäft,

Berlin SW., Commandantenstraße 15,

beforgt Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu con-
stantesten Bedingungen.

Erläutert Auskunft über alle Werthpapiere auf
Grund umfassendster Informationen. Meinen
allgemein bekannten **Börsenwochenbericht**, der die
Ereignisse der Woche und gleichzeitig die wahrscheinliche
weitere **Entwicklung des Börsenverkehrs**
an der Hand von Thatsachen objectiv bespricht, versende
ich jeden Freitag allen Interessenten gratis und
franco, ebenso auch die Broschüre: „**Capitalis-
anlage und Speculation**“ in Werthpapieren
mit besonderer Berücksichtigung der **Prämienge-
schäfte** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko),
Coupon-Einlösung und Controle aller verloosbaren
Effecten **kostenfrei.**

15305

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern
die ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen

5 Hermannstraße 5

eine **Schlosserei** eröffnet habe.

Ich empfehle mich daher in **Anfertigungen**, sowie
Reparaturen aller in mein Fach einschlagender Artikel
und verspreche dabei eine gute und reelle Bedienung.

Mit aller Hochachtung

Friedrich Lang, Schlosser.

Wiesbaden, den 1. Februar 1894.

2876

Möbel-Lager

2926

von

Heinr. Reinemer, 31 Hochstraße 31,
Ecke des Michelsbergs.

**Reichhaltiges Lager in Kasten- und
Polstermöbel.**

Billigste Preise. — Garantie. — Eigene Werkstätte.

Für Bauherren.

Ein dreiflügeliges **Haus Thor** mit Oberlicht und voll-
ständigem Beschlag, ca. 4,20 Mt. hoch, 2,70 Mt. breit, in sehr
gutem Stande, zu verkaufen. Näh. Karlstraße 6.

3295

Parz. Kanarienvögel, g. Sgr., z. verl. Dohheimerstr. 12, I.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten
Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianosortefabrik von
Robert Seitz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus
anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.

105

Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabricate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. **Piano-Magazin, Webergasse 4.**

Niederlage von **Pianino's** aus den renommirtesten
Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten
Preisen. **Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.**

104

Der wegen Ableben unseres Herrn **Wendel** nöthige

Ausverkauf von Flügel & Pianinos

dauert fort. Stimmungen und Reparaturen werden ange-
nommen.

Kaiserl. Königl. Hof-Pianosabrik **Mand,**

506

Wiesbaden, Taunusstraße 25.

**Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermieten.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Wiese** u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

**Walramstraße 29, 1 Stiege, nächst der
Emserstraße, werden Montag den 18. Februar** und
die folgenden Tage wegen Abreise des Herrn Oberlieutenant
v. Schuppler die **Möbel** aus 5 Zimmern, Küche und
Maniarde aus freier Hand verkauft, als: 3 **Garnituren**
Polstermöbel, elegante und gewöhnliche Betten, einzelnes
Bettzeug, polirte und lackirte Kleiderschränke, Weisszeugschänke,
1 Bücher- und 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Herrnschreibtisch,
ovale und viereckige Tische, Küchentisch und Stühle, verschiedene
Rohrstühle, 3 Rohrstühle, 1 Ausziehtisch, Speisezimmerstühle
mit Sessel und Kanape, einzelne Kanape's, 1 Chaise-longue,
1 Schlafdivan, 2 Consolen, 2 Waschkommoden und Nachttische
mit weißer Marmorplatte, 1 Toilettentisch, 1 Blumentisch,
Klavierstuhl, 1 kleiner Klappstuhl, braune Rips-Portiäre,
Kattun-Vorhänge u. s. w. **Fast sämtliche Möbel sind
Wiener Fabricat.**

3404

Zu verkaufen eine **rothbraune Plüschgarnitur** und ein
gebrauchtes **Tafelklavier.** Näheres Expedition.

3171

Hoffmann'sche Milchkur-Anstalt

im Alleeaal, Tannusstraße 3.

Meine Milchkur-Anstalt steht von ihrer Eröffnung an, sowohl in Bezug auf den Gesundheitszustand der Kühe als auch auf die Fütterung und Pflege derselben, unter der bewährten und wie allseitig anerkannt gewissenhaften, täglichen Aufsicht des Thierarztes L. Cl. Herrn Director Richaelis.

Die Fütterung der Thiere wird fortwährend genau nach den B. vom Veztlichen Verein dahier vorgeschriebenen Bestimmungen ausgeführt und kommt bei derselben nur aus der Schweiz importirtes, vorzügliches und kräuterreiches Heu zur Verwendung.

Da nun meine Milchkur-Anstalt außerdem als Muster-Anstalt von hiesigen und auswärtigen Ärzten, sowie Autoritäten besucht und empfohlen wird, endlich aber das Publikum mit der Milch sehr zufrieden ist, so habe ich es durchaus nicht für nöthig oder nützlich erachtet, von den Offerten des Herrn Chemikers Dr. Schmitt dahier Gebrauch zu machen, welche lediglich eine weitere Controle über meine Anstalt beabsichtigten. Obnehin wären hierdurch die schon an und für sich sehr großen Betriebskosten nur zwecklos bedeutend erhöht worden.

1952 **G. L. Hoffmann.**
6 Pf. Havanna-Ausschuss, 6 Pf.

vorzüglichster Qualität, in leicht, mittel und kräftig sortirt, empfiehlt **B. Cratz, Wickersberg 2.** 2137



Matico-Injection
von **Grimault & Cie.**
Apotheker in Paris.
Ausgeschlossen aus peruvianischen Matico-Blättern zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Dieselbe curirt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden.
Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift **Grimault & Cie.** und dem Specialstempel der französischen Regierung für Fabrikmarken versehen.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

(No. 6291.)
318

Damen- und Kinder-Costüme werden geschmackvoll und billig angefertigt
Nerostraße 2, 2. Etage. 2532

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gefasst.
W. Hack, Kätnerstraße 9. 108

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen können bei **Frau Neugebauer**, geb. Bößler, Hochstraße 20, sowie **Hellmundstraße 27** gemacht werden. **Geschwister Lößler, Federnreiniger.** 107

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Lößler, Steingasse 5.** 107

Stoffe zum Decatiren werden angenommen
Mühlgasse 7, 2. Etage. 7468

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten werden zum höchsten Preise angekauft 52 **Webergasse 52.** 1327

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt **Webergasse 50.** 5008

In allen Sorten

Thee

in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. L. Ronnefeldt** in **Frankfurt a. M.**
zu den Preisen des Hauses in **Frankfurt a. M.** bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6. 98

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 67

Gebrannten Kaffee

eigener Brennerei, 14 Sorten, trotz Aufschlag zu den seitherigen billigen Preisen von 90 Pf. bis 2 Mk. per Pfund. Besonders preiswerth sind die Sorten à 1,40 Mk., 1,60 Mk. und 1,80 Mk. per Pfund.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2. 2639

Vom deutschen Patent-Amt geprüft und patentirt

ist das gesündeste und zweckmäßigste **Kaffee-Surrogat** der **5605**

deutsche Natron-Kaffee

von **Thilo** und von **Döhren** in **Wandsbeck**, ärztlich ganz besonders empfohlen. Derselbe löst im Kaffee das zarte Aroma und liefert einen kräftigen, wohlgeschmeckenden Aufguss.

Päckete von 100 Gramm à 10 Pf. zu haben bei **A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz, und J. C. Bürgener, Hellmundstraße 9 in Wiesbaden.** General-Depôt bei **Franz Coblenzer, Cöln.**

Deutsches Patent.

Deutsches Patent.

9 Hellmundstraße 9.

Rölnner Rastinade in Broden per Pfd. 36 und 37 Pfg., sowie sämtliche Zuckersorten billigt empfiehlt

J. C. Bürgener. 2084

Honig-Verkauf.

14573

Reiner, ausgezeichneter **Bienenhonig**, auch in **Waben**, ist noch zu haben in **Krämer's Gartenhaus, Mellrichthal.**

Süße Rahmbutter

in bekannter feiner Qualität empfiehlt
August Koch, Mühlgasse 4. 2417

Die Kartoffelhandlung von **A. Renner,**
Heine Burgstraße 1,

empfiehlt gelbe, rothe und blaue auserlesene **Speisekartoffeln** in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078

Meine fast noch neue **Badeneinrichtung**, sowie **Kirmaschild** zu verkaufen. **Jos. Marx, Kirchgasse 45.** 1582

Ein zweiarziger, gelbbrauner **Gasthüter**, für einen **Baden** gut passend, ist zu verkaufen **Kapellenstraße 23.** 2965

Stühle all. Art u. bill. geflocht., repar. u. pol. b. **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 13365

Schweizer Mull-Gardinen mit Guipure-Bordüre,
Schweizer Tüll-Gardinen (abgepasst),
englische Tüll-Gardinen, abgepasst und am Stück,
sächsische Zwirn-Gardinen

sowie

empfehle in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Speciell mache auf einen grossen Posten **englischer Tüll-Gardinen** in verschiedenen Dessins (gute, reelle Waare) aufmerksam, wovon den Meter, 130 Ctm. breit, à **75 Pfg.** abgebe. (Gewöhnlicher Preis Mk. 1.20.)

S. Süss, Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

165



Hamburger Engros-Lager
S. Blumenthal & Co.
49 Kirchgasse 49.
= Zur Ball-Saison =
bestens empfohlen: 234
Gold- und Silberlitzen, Gold- und Silberfransen, Gold- und Silberspitzen, Sterne, Flittern, Schellen, Münzen etc.
Blumen in grossartiger Auswahl.
Bänder, Krausen, Spitzen, weisse Mulle, Sammt, Atlasse, baumwollenen Satin, Glanzpercales in allen Farben.
Détailverkauf zu Engros-Preisen.

Wiesbaden.

5 Kirchofsgasse 5,
nahe der Langgasse,

Schuh-Lager

5 Kirchofsgasse 5,
nahe der Langgasse,

empfehle in grösster Auswahl:

Damen-Bugstiefel

in solider Handarbeit

von Mt. 4.80 an,

Herren-Bugstiefel

von Mt. 6.— an,

" Knopfstiefel (hoch)

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

" Molliereschuhe (elegant)

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

sowie alle anderen Sorten Schuhe und Stiefel in jeder Grösse von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten zu bekannten billigen Preisen.

Bestellungen nach Mass und Reparaturen.

Mein Geschäft befindet sich jetzt nur 5 Kirchofsgasse 5 (zunächst der Langgasse),
früher Michelsberg 8.

Georg Kleisser.

2335



Kriegerverein „Germania“ („Allemannia“).

Fastnacht-Donntag den 24. Februar c.,
Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser Maskenball im „Römer-Saal“

(mit Vertheilung von 6 werthvollen Preisen).

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 1 Mark 50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere Dame 50 Pf. **Kassenpreis 2 Mark.** Nichtmasken ohne Unterschied haben an der Kasse ein närrisches Abzeichen à 20 Pf. zu lösen.

Der Eintritt für Mitglieder ist frei, auch als Maske, wenn bei unserem Präsidenten, Herrn **Rumpf**, vorher die erforderliche Karte in Empfang genommen ist. Die Eintrittskarten sind **sichtbar** zu tragen. Punkt 12 Uhr Einzug der närrischen Germanen und Allemannen, Ansprache und Preisvertheilung. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. **Karten** sind zu haben bei den Herren **Heerlein**, Kirchgasse 47, **Hassler**, Langgasse 8, **Higgen**, Kirchgasse 10, und **Berberich**, Röderstraße 1. Bei zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand und das Comité.

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Fastnacht-Donntag den 25. Februar
Abends 8 Uhr 11 Min.:

Großer Masken-Ball im „RÖMER-SAAL“.

Costümirter, pompöser Einzug des Gesamt-Comité's.

Der Eintrittspreis beträgt für Mitglieder, welche sich maskiren, 50 Pf. per Person und sind die betr. Karten bei den Herren Hofrichter (Langgasse 24), Treitler (Faulbrunnenstraße 3) und Blümchen (Hellmündstraße 27), von den betr. Mitgliedern in Empfang zu nehmen. Der Eintritt für diejenigen Mitglieder, welche sich **nicht** maskiren, ist frei.

Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder beträgt für Herren und Masken je 1 Mk. 50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere Dame 50 Pf.

Kassenpreis 2 Mark.

Karten sind zu haben bei den Herren Kaufm. Beaucellier (Marktstraße 24), Musikalienhändler Bohl (Wilhelmstraße), Gastwirth Seipel (Maderbühl), Gastwirth Günther (Römer-Saal), Gastwirth Ries (Stadt Frankfurt), Gastwirth Dietrich (Römerberg 13), Gastwirth Muth (Schwalbacherstraße 27).
Der Vorstand. 215

3435 Geldgewinne 350,000 Mk.

Hauptgewinne Mk. 75,000, 30,000, 10,000 u.

Ziehung im Mm 18.—22. Febr. unabänderlich.

Original-Loose incl. Reichstempel à Mk. 3.30 habe nur noch wenige abzugeben.

Haupt-Debit de Fallois, Hofschirmfabrik,
20 Langgasse 20.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen der **Delgemälde** befindet sich H. Burgstraße 1.
F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.
1045

Masken-Anzüge, drei für Herren und eine Regiments-tochter, billig zu verleihen Faulbrunnenstraße 3, S., 1 St. 3219

Männergesangverein Concordia.

Fastnacht-Montag den 25. Februar,
Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser Masken-Ball

im
Saalbau Schirmer.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 1 Mk. 50 Pfg., eine Dame (Nichtmaske) frei; jede fernere Dame 50 Pfg.

Kassenpreis 2 Mark.

Karten sind zu haben bei den Herren **Jacob Becker**, Saalgasse 20, **Louis Stemmler**, Goldgasse 2, und **Const. Höhn**, Langgasse 7, sowie in der Expedition des „Wiesbadener Anzeigebblatt“, Englischer Hof, und in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27.

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

335

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Dienstag den 26. Februar
Abends 8 Uhr 11 Min.:

Großer Maskenball

im
„Saalbau Schirmer“

mit Vertheilung von 6 Preisen (3 Damen u. 3 Herren).

Karten à Mk. 1.50 sind zu haben bei den Herren **G. M. Rösch**, Webergasse 46, **M. Schembs**, Langgasse 22, **C. Gärtner**, Marktstraße 28, und **C. Stahl**, „Saalbau Schirmer“.

Kassenpreis 2 Mk. für Jedermann.

Karten für Mitglieder sind nur bei Herrn **Rösch** zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

143

Ausverkauf

nur noch kurze Zeit.

Reißbretter, Schienen, Winkel werden 25 pCt. unter dem bisherigen Preis, sowie sämtliche Papier- und Schreibmaterialien unterm Fabrikpreis abgegeben.

Joseph Marx, Kirchgasse 45.

2777

Ausverkauf von Herren-Kleiderstoffen

aus einer großen **Nachener Tuchfabrik** zu sehr billigen Preisen. Muster anschauen **Schiffstraße 20** bei **Schneider Weyer.**

Ein **Masken-Anzug** (Elässer Bäuerin) zu verleihen **Webergasse 56, Barterre.**

3421

Nechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-Ruzsaj in der Tokay-Geghallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Aller Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

14708

Weinhandlung von C. Doetsch,
Geisbergstraße 3.

Herbe und süsse

Ungar-Weine,

Erlauer, Ofener Adelsberger, Carlowitzer, Ruster, Tokayer etc., per Flasche (¾ Ltr.) von Mk. 1 an excl. Glas empfiehlt

11769

E. Moebus,
25 Taunustrasse 25.

Flaschen-Bier,

Frankfurter und Culmbacher Export-Bier, Münchener, Erlanger und Pilsener Lagerbier in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

1906

Fr. Frick,
Ecke der Rhein- & Oranienstrasse.

Doornkaat,

alter Wachholderkornbranntwein ostfriesländischer Brennart in Originalflaschen, 1 Liter haltend, ein der Verdauung außerordentlich zuträgliches Getränk, empfiehlt die renommierte Dampfbrennerei und Liqueurfabrik von Woldemar Schmidt, Dresden-N. und Döhlen b. Dresden. — Niederlage bei

E. Rudolph, Weillstraße 2, Wiesbaden.

Zu haben in sämtlichen besseren Detail-Geschäften. (Dr. 24.) 347

Täglich frische Wazzen

1562

aus meiner eigenen Bäckerei.
A. Schott, Michelsberg 4.



Täglich auf dem Markt. — Wohnung Markt 12.

Ganz frische Sendung ächten Rheinsalm, Turbot, Soles, sowie prima Egmonder Schellfische, Cablian, delicatesen Solsteiner Dorsch, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Breseln und Barsche, sowie sehr schönen Flusskander empfiehlt

3395 G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Teltower Rübchen, Westph. Pumpernickel, Westph. Schwarzbrot, Frankfurter und Wiener Würstchen stets frisch bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 6—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter.

Der Rath'schen Milchcur-Anstalt ist folgendes Schreiben zugegangen: „Bisfolge Ihrer gest. Anfrage von gestern theilen wir Ihnen ergebend mit, daß die Resultate der von uns seither nahezu täglich vorgenommenen Untersuchungen unvermuthet entnommenen, Ihrer Anstalt entstammender Milchproben zu einer Beantwortung keine Veranlassung gaben; vielmehr ergaben längere Zeit hindurch angestellte vergleichende Untersuchungen, daß die von Ihnen feilgehaltene Milch als „Cur- und Kinder-Milch“ von der aus anderen Anstalten herrührenden und hier zum Verlaufe gekommenen Proben hinsichtlich gleichmäßiger Beschaffenheit und des Gehaltes an Nährstoffen nicht erreicht wurde, und daß sie sich gegenüber der von Landwirthen und Händlern angebotenen durch außerordentlich frische Beschaffenheit und einen weitaus höheren Gehalt an Nährstoffen auszeichnet. Hochachtungsvoll Der Director der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chemischen Versuchsstation: Dr. Schmitt.“ 10208

Niederlagen meiner

echt westf. Pumpernickel

befinden sich bei den Herren A. Schirg, Hoflieferant, und A. Schmitt, Metzgergasse 25 in Wiesbaden.

Wilhelm Fromme a/Rose
in Soest (Westfalen).

1963

9 Hellmundstraße 9.

	pro Pfund	bei 5 Pfund
Extra Eiergemüs-Madeln I.	50 Pfg.	47 Pfg.
Gemüs-Madeln II.	40 "	37 "
Gemüs-Madeln III.	34 "	32 "
Italien. Macaroni (echte)	48 "	45 "
Französische	38 "	35 "
Bruch-Macaroni (prima)	32 "	30 "
Feinstes Pester Biscuit-Mehl	28 "	25 "
" Kaiser-	26 "	23 "
" Vorschuh-	23 "	20 "
" (00)	23 "	20 "
" (2)	—	17 "
Türkische Pflanzen	32 "	28 "
Brünnellen (fränkische)	60 "	55 "
Apfelschnitz (amerikanische)	40 "	35 "

Sämmtliche Colonial-Waaren zu billigt und in bester Qualität. Wiederverkäufern Engros-Preis.

3376

J. C. Bürgener.

Feinste Eßbutter,

Fäbchen mit netto 9 Pfd. à Mk. 1,10 franco per Nachnahme.
3389 B. Krause in Rügenwalde.

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Huste-Nicht

Malz-Extract und Caramellen*) v. L. H. Pietsch & Co. in Breslau.

Die durch zahlreiche Dank-schreiben anerkannt bewährtesten und besten diätetischen Genußmittel bei Husten, Reuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, vom einfachsten Catarrh bis zur Lungenentzündung. Unter zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein Dank-schreiben Sr. Durchl. des deutschen Reichskanzlers, Fürsten v. Bismarck.

*) Extract à Flasche 1 Mk., 1.75 und 2.50 Mk., Caramellen à Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei August Engel, Hoflieferant, in Diebrich bei A. Vigener, Hof-Apotheker. 124

1000 Mk.

zahlen wir Dem, der bei dem Gebrauch von

Goldmann's Kaiser-Bahnwasser

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.

S. Goldmann & Cie., Dresden.

Zu haben bei H. J. Viehoever, Louis Schild, Droguerie, E. Moebus, Fr. Blank und bei J. C. Bürgener. 222

Sofortiger Tod.

Schwaben, Ruffenkäfer, Heimgen werden sicher vertilgt durch Blatticin (nicht giftig für Haustiere). Blatticin à 60 Pf. und 1 Mk. bei 330 (H. 6359) E. Moebus, Lammstraße 25.

In einer Nacht Heilung der aufgesprungenen Hautkrankheiten durch die Crème Simon. Dieses von den berühmtesten Ärzten empfohlene Produkt wurde von allen eleganten Damen für die Toilette adoptiert. Seine außerordentlichen Eigenschaften, sowie diejenigen des Poudre Simon und der Crèmesäife Simon sind allseitig anerkannt. Simon, 36 rue de Provence, Paris. Groß-Verkauf: C. Berndt & Co., Leipzig. Detail in Wiesbaden: Louis Schild, Banggasse 3. 318

Roll-Läden, sowie Parquetböden

in solider Ausführung liefert zu den billigsten Preisen

Die Bauwerkerei mit Dampftrieb von W. Heiland, Steinmaße 7. 31

Trockenes 1^o Speßarter Eichenholz

in allen Dimensionen auf Lager.

Holzhandlung von Frank, 1878 im Güterbahnhof der Hess. Ludwigsbahn.

Reine Selterswasser-Krüge

kauft eine Parthie zu 3—4 Pfg. per Stück

392 S. Neumann, Adlersstraße 13, Barterre.

500,000 gute Backsteine im Ganzen, auch theilweise zu verkaufen. Näheres bei C. Meier, Rheinstraße 59. 6



Alle Sorten Metall- u. Holz-Särge zu den billigsten Preisen. 12752 Chr. Birnbaum, Bahnstraße 3.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.**F. C. Roth,**

10243

rechts vor dem neuen Friedhof.

Brennholz!

Aus meiner Brennholz-Spalterei empfehle neben den übrigen Holzsorten trockenes, kurz geschnittenes, kiefernes Abfallholz per Centner Mk. 1.30 (so. Hans, do. per Amtr. Mk. 7 (so. Hans als preiswürdig. 533 Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Zimmerspäne

werden auf dem, dem Kreisgerichts-Gefängnis (Albrechtstraße) gegenüber liegenden Zimmerplatze abgehoben. 2018

Bringe meine Holz- und Kohlen-Handlung in empf. Erinnerung L. Höhn, El. Schwalbacherstr. 4. 10137

Kohlen,

alle beliebten Sorten für Ofen- und Herdbrand in prima Qualitäten.

10978

August Koch,
4 Mühlgrasse 4.**Gute Kohlen** und fein gespaltenes An-zündholz empfiehlt 10354 Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.**Kohlen.**

Die Kohlenhandlung von J. Clouth zu Diebrich offerirt franco Hans Wiesbaden:

Ia Hildreiche Ofenkohlen . . . à Mk. 15.50	} per Fuhr von 20 Ctrn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
Ia Stückkohlen à " 19.50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à " 19.50	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à " 20.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . . à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bleckel, Banggasse 20. 99

Ruhrkohlen

per Fuhr 20 Centner über die Stadtwaage, franco Hans Wiesbaden, gegen Baarzahlung 15 Mark, empfiehlt

2653

A. Eschbacher in Diebrich,
Adolphstraße 10.

Ein Jagdhund (Hündin deutscher Rasse, zur Zucht besonders geeignet) ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3158

Aus dem Stift.

(9. Fortf.)

Erzählungen von E. Harner.

Victorine verneigte sich stumm, allein das Gespräch wurde nicht wieder aufgenommen, nachdem sie gegangen war. Der Graf, dem die An- oder Abwesenheit der Erzieherin im Gesellschaftsalon etwas vollkommen Gleichgültiges war und den der Brief des Vaters sichtlich erfreute, nahm seine Papiere auf und wünschte eine geeignete Mahlzeit; die Gräfin, die offenbar Etwas auf dem Herzen hatte, schien den Moment zu einer Aussprache nicht geeignet zu finden und erhob sich gleichfalls. Graf Eberhard seinerseits sah aus wie ein Schachspieler, dem ein geschickter Zug gelungen ist und der sich darüber freut. Eine Melodie trällernd, begab er sich in den Garten. War es Zufall, war es Absicht, daß er dort Victorine traf, die mit den Kindern spazieren ging?

Einige Stunden später — man erwartete die Ankunft der Gäste — saß Graf Eberhard am brennenden Kaminfeuer, wie es schien, in recht angenehme Gedanken versunken. Er sprach ein wenig zusammen, als die leichte Hand seiner Mutter seine Schulter berührte. „Auf ein Wort, Eberhard!“

„Du bestellst, Mama?“

„Nichts! Bleibe sitzen!“ Sie zog einen Stuhl heran und nahm neben ihm Platz. „Hast Du das Geld bekommen, das ich Dir nach Paris geschickt habe?“

„Gewiß, gewiß, Mama!“ Er sprach etwas hastig. „Wenn ich Dir bisher nicht gedankt habe —“

„Von Dank ist nicht die Rede. Mein Dank ist, Dich arrangirt und schuldenfrei in die neue Stellung eintreten zu sehen, die der Minister in Aussicht stellt. Du weißt, daß Du zum Legationssekretär in Wien designirt bist, sobald die Stelle vacant wird. Freiherr von Wessen ist schon um seine Veretzung eingekommen. Die Frage ist: Hat jene Summe auch wirklich ausgereicht?“

„O — vollkommen!“

Die Gräfin athmete erleichtert auf.

„Nun, Gott sei es gedankt! Doch ich wollte Dir noch Etwas sagen. Du würdest mir einen persönlichen Gefallen thun, wenn Du Dich nicht weiter in die Angelegenheiten unserer Erzieherin mischen würdest!“

„Habe ich das gethan, Mama?“ Graf Eberhard machte ein ungeheuer erstauntes Gesicht.

„Du hast es zweimal gethan und beide Male damit Anordnungen umgestoßen, die ich mit gutem Bedacht getroffen hatte,“ fuhr die Gräfin unbeirrt fort. „In unseren gegenwärtigen, nivellirenden Verhältnissen ist es sehr schwer, die richtigen Scheidegrenzen aufrecht zu halten. Ich hatte diesem jungen Mädchen die ihr gebührende Stellung angewiesen, Du hast dieselbe verändert.“

„Enfin, Mama, es thut mir leid, Dein Mißfallen erregt zu haben, doch schien es mir grausam, dieses junge und offenbar sehr wohlgezogene Mädchen allein und gelangweilt in seiner Stube sitzen zu lassen.“

„Ich verstehe Deine gute Absicht, allein Dein Benehmen kann ich deshalb nicht billigen!“ erwiderte die Gräfin. „Dieses junge Mädchen, das mir persönlich sehr zusagt, ist hier, um meine Töchter zu erziehen, nicht, um sich in einer Gesellschaft zu bewegen, in der sie im besten Fall nur geduldet sein könnte. Ihr Wirkungskreis ist da, wo unsere Kinder sind, nicht im Salon!“

„Pardon, Mama; aber meines Wissens gehen Amelie und Agnes um acht Uhr zu Bett!“

Die Gräfin erhob sich, halb ärgerlich, halb belustigt. „Mit Dir ist nicht zu streiten! Nach Deiner heutigen Bemerkung konnte ich nicht anders, als sie in den Salon bitten. Wenn Graf Boleslaw und seine Gemahlin sie nun ihre Stellung fühlen lassen, so bin ich es nicht gewesen, die sie einer demüthigenden Behandlung ausgesetzt hat!“

„Sondern ich!“ schloß Graf Eberhard, indem er seiner Mutter lachend die Hand küßte. „Es wird folglich heute Abend meine Pflicht sein, zwei Damen gleichzeitig die Cour zu machen!“

Und Graf Eberhard löste die schwierige Aufgabe dieses Abends

mit einem Tact und einer Geschicklichkeit, dem selbst seine Mutter die vollständigste Anerkennung nicht versagen konnte.

Die Gäste verließen das Schloß am nächsten Tage bald nach dem Mittagessen. Victorine, die ihre Pöglinge in den Privatstunden des Pfarrers wohlaugehoben wußte, wollte die freie Zeit mit Musikübungen zubringen, wie sie gewöhnlich zu thun pflegte. Der Flügel stand in der sogenannten Bibliothek, und sie machte heute um so lieber davon Gebrauch, als sie wußte, daß die Gräfin in ihrem Zimmer schlief und die Herren die fremden Gäste nach der Station begleitet hatten. Daß Lichtschein aus der Bibliothek drang, überraschte sie nicht, die mehr benutzten Gemächer wurden stets beim Einbruch der Dunkelheit erhellte. Sie erschrad daher nicht wenig, als sie, eintretend, den jungen Grafen auf zwei Stühlen ausgebreitet vor dem Kamin liegen sah. Sie wollte sich rasch zurückziehen, doch er hatte sie schon bemerkt.

„Fräulein Victorine, so laufen Sie doch nicht wie ein erschredtes Reh! Ich thue Ihnen wahrhaftig nichts zu Leide!“

„Das glaube ich gern, Herr Graf, aber ich würde Ihnen etwas zu Leide thun! Sie wollen schlafen!“

„Wenn ich das wollte, hätte ich mich in meine Stube zurückgezogen! Ich habe bloß geträumt.“

„Mein Beethoven würde Ihre Träume hören!“

„Beethoven! — Etwas Klaffisch für meinen Geschmack! — Aber muß denn durchaus gespielt werden, können wir denn nicht einmal ein Wort zusammen sprechen?“

Er sagte das leichthin, während er noch einige Stückchen Holz auf das verglimmende Kaminfeuer warf, einen Stuhl zurecht schob und ein Fußstößchen davor stellte. „Nun habe ich es Ihnen bequem gemacht, setzen Sie sich!“

„Sie sind sehr gütig, Herr Graf, jedoch — ich denke, ich kehre besser in mein Zimmer zurück!“

„Wo Sie den unsäglichsten Genuß haben werden, mit anzuhören, wie der würdige Pastor meinen Schwestern die denkwürdige Geschichte vom Sündenfall und dem verhängnißvollen Apfelsiß vor-demonstrirt! Lassen Sie doch die kleinen Bälge unter der geistlichen Dohut — der Pastor hat ihrer acht Stück, die er gelegentlich eigenhändig wickelt und in Schlaf singt — und wenden Sie auch einmal zehn Minuten Ihrer kostbaren Zeit an mich!“

„Wenn ich Ihnen dienlich sein kann, Herr Graf —“

„Natürlich können Sie mir dienlich sein, glauben Sie, ich würde sonst alle meine Verehrtheit anbieten, um Sie hier zu fesseln? Aber nun setzen Sie sich zuerst, Sie nehmen mir sonst die Gemüthsruhe! So — und nun sagen Sie mir: Wie finden Sie Cousine Emma?“

Victorine war so völlig verblüfft über diese ganz unerwartete Frage, daß sie nichts zu antworten wußte.

„Ich finde sie nämlich eine schreckliche Erfindung!“ fuhr er trocken fort.

„Und ich finde Sie sehr hart im Urtheil, Herr Graf!“ erwiderte Victorine lachend.

„Sie sind nicht aufrichtig!“ bemerkte er strasend. „Das ist nicht hübsch von Ihnen! Ich suche eine verständige Seele, aber ich finde keine. — Cousine Emma ist lang wie eine Hopfenstange, links wie ein junger Tapis, rothhaarig und grünäugig — mit einem Wort: eine schreckliche Erfindung!“

„Und ich finde, daß Sie der Gräfin Worowska vollständig unrecht thun,“ versetzte Victorine sich erhehend. „Sie ist groß, aber sehr schön gewachsen und wird noch gräßlicher werden. Links ist sie nicht, und rothhaarig auch nicht, vielmehr hat sie ein schönes Goldblond!“

„Mit stark rothen Reflexen, man kennt das!“ sagte er mißtrauisch. „Und die grünen Augen?“

(Fortf. folgt.)

Räthsel.

Mein Erstes hängt Diebe,
Die Lektien verwunden,
Das Ganze in fleißiger
Hand wird gefunden.

Auflösung des Räthfels in No. 35: Knoten — Knoten.
Die erste richtige Auflösung sandte G. Söhr.

Neueste Erscheinungen von Wollstoffen für Frühjahrs-Tolletten grösster Auswahl. Ausverkauf von Resten schwarzer Seidenstoffe, ausserordentlich gut und preiswerth! Aux Dépôts Français. Vertreter: C. A. Otto, 17 Tannusstrasse, I Etage. 1895

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3, neben dem „Nassauer Hof“, 3 Webergasse 3,
empfehlen zur **Ball-Saison** folgende höchst billige Artikel:

Tarlatannes, weiss und farbig, von 50 Pf. per Meter an. **Spitzenfichus** in schwarz und crème von Mk. 3.50 an. **Satin merveilleux**, alle Ballfarben, à Mk. 1.40 per Meter. **Halbseidene Atlasse** à Mk. 1.— per Meter. **Schwarzer Schachtelsamt** à Mk. 1.25 per Meter. **Hochfein gestickte Spitzen**, garantirt für waschächt, für Volants, 13 Ctm. breit, 90 Pf. per Meter. **Maschinenspitzen** zu Masken-Costumes, 12 Ctm. breit, 55 Pf. per Meter. Schwarze, **ganzseidene Spitzen**, 5—6 Ctm. breit, 50, 60 und 70 Pf., 7—10 Ctm. breit, 80 Pf., 90 Pf. und 1 Mk. per Meter. **Balayuses** in crème und weiss, sehr elegant, 50 Pf. per Meter. **Vorsteck-Bouquets** in feiner Ausführung, reiche Auswahl, à 75 Pf. per Stück. **Brocatstoffe** in allen Ballfarben und **Pompadour-Atlasse** à Mk. 3.— per Meter. **Silber-Panzerstoffe** à Mk. 1.— per Meter. Grosse Auswahl in **Tüllen**, farbige **Seiden-** und **Baumwollsamte**, **Gold-** und **Silberspitzen**. **Rüschen** von 10 Pf. an per Meter bis zu den feinsten Sachen.

J. Hirsch Söhne, Band- & Spitzen-Geschäft,

3 Webergasse 3, neben dem „Nassauer Hof“.

N. S. 200 originelle Maskenbilder haben stets zur Ansicht bereit!!!

2887

Gelegenheitskauf!

Herren-Hemden

22 Mark per 1/2 Dutzend 22 Mark

aus schwerem Cretonne oder Madapolam mit 3fach Bielefelder Leinen-Einsatz.

Langgasse 16, Ad. Lange, Langgasse 16.

Friedrich Kappus, de Laspée-Strasse,

empfiehlt:

Schwarze und farbige Cachmirs in anerkannt guten Qualitäten, **carrirte und uni Kleiderstoffe** in verschiedenen Qualitäten, **Concerttücher**, **seidene Halstücher**, **Taschentücher**, **Cattune**, **Piqués**, **Madapolams**, **Cretonnes**, **Shirtings**, **Bettzeuge**, **Barchente**, **Bettdecken** in grosser Auswahl, **Blaudrucks** bis zu den schwersten Qualitäten, ächtfarbig, **Flanelle zu Unterröcken und Hemden**, **fertige Hemden**, **Unterhosen**, **Unterjacken etc. etc.** **Gardinen**, **Tisch- und Kommode-Decken**, **Bettvorlagen**.

Sämmtliche Waaren sind zu denkbar billigsten Preisen ausgezeichnet und empfehle dieselben einer geneigten Abnahme.

1808

Unterm Heutigen eröffne ich

Schwalbacherstraße No. 32

ein

Baubureau

und halte ich mich zur Ausführung technischer Arbeiten bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 11. Februar 1884.

3047

A. Wolff, Architect.

Der Ausverkauf

meines **Reise-Artikel- und Galanteriewaaren-Lagers** dauert nur noch **kurze Zeit** und wird, um vollständig zu räumen, Alles zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

J. Egstein,

330

Neue Colonnade 2, 3 & 4.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18.

109

Einzelne Bücher, größere Bücher-sammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

18931

Keppel & Müller,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.



Die neue Deutsche Nähmaschine „Phoenix“

(ohne Schiffchen nähend).

Erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit bekannt, hat sich die **Phoenix-Maschine** die großartigsten Erfolge errungen. Die Vorzüge derselben sind so hervorragender Natur, daß Niemand eine andere Nähmaschine kaufen wird, der die **Phoenix-Maschine** kennen gelernt hat.

Sie ist die ruhigste, leicht- und schnellgehendste Nähmaschine der Welt; 900—1000 Stiche pro Minute, hat eine rotirende Bewegung, deßhalb von viel größerer Dauer als alle bis jetzt bekannten Nähmaschinen. — **Garantie 6 Jahre.**

Großes Lager von **Singer-Nähmaschinen** mit und ohne Handbetrieb, **Cylinder-Elastic- und Säulen-Nähmaschinen** (Ransfeld).

Auf Wunsch monatliche **Ratenzahlung**, mehrjährige Garantie, Unterricht unentgeltlich. Preis-Courante gratis und franco.

Maschinen-Nadeln, Del, Garn und Seide empfiehlt

Michelsberg No. 7, Fr. Becker, Mechaniker.

2290

Alleiniger Verkäufer der
Phoenix-Nähmaschine.

Eine complete Laden-Einrichtung billig zu verkaufen
Adlerstraße 55.

1910

Theater=Perücken und Bärte

zu verleihen bei

12699

J. Zamponi,

Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse.

Gold- und Silber-Litzen, Franzen, Spitzen, Münzen, Quasten, Kordel, Schellen,

wie alle andere carnevalistische Artikel; ferner:

Rüschen in weiß, crème und Gold, **Pliffs's**,
Fächer, **Bänder**, **Wachspferlen**,
Sammt, **Atlas**, **Tarlatan**, **Satin** und **Percal**

empfehle in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen.

2307

C. Breidt, Webergasse 34.



Charakter-Masken,

Farben in **Atlas** und **Satin**, **Klatschen**,
Lambourin, **Marketender-Fächchen**,
sowie **Gold- u. Silber-Litzen**, **Franzen**,
Spitzen, **Schellen**, **Münzen** und **Ball-**
Sandschuhe empfiehlt billigt

2158

H. Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.



Masken-Anzüge.

Elegante Masken-Anzüge, sowie
Domino's in **Atlas** und **Sammt**, Alles
hochfein, sind zu verleihen **Tannusstraße**
No. 49, 1 Stiege hoch.

16797



Elegante Masken-Anzüge,

sowie **Domino's** in reichster Auswahl sind
billig zu verleihen bei **Frau Gerhard**
Schwalbacherstraße 37.

2675

Neue Atlas, Orleans-
und Percal-

DOMINO'S

für Herren und
Damen

zu verkaufen und zu verleihen

Neurostraße 3, Barterre.

3174



Masken-Anzüge,

elegante und einfache, sowie **Domino's** in allen
Farben sind zu verleihen **Friedrichstraße 30.**

3333

Surrah Carneval!

Herren, Damenmasken aller Art,
Costüme, **Nasen**, **Brillen**, **Bart**,
Kurz, was man sich nur denken kann,
Kommt nur und seht die Auswahl an,
Ob **Spanier**, **Türke**, **Russe**, **Britte**,
Ob **Christ**, ob **Heide**, ob **Semite**!
Auch **Harlequine** ganz famos,
Wie alle Sorten **Domino's**,
Besetzt mit **Gold- und Silberlitzen**,
Mit **Blumen**, **Federn** oder **Spitzen**.
A. Görlach hat für Jeden was:
In „27“ **Wiesgasse**.

3220



Alle Arten **Masken-Anzüge** und **Domino's**
zu verleihen **Grobenstraße 24.**

3485

Wm ereq. Herren-Masken-Anzug u. verl. W-Str. 36 1.

Elegantes **Damen-Masken-Costüm** zu
verleihen **Schwalbacherstraße 17, 1 Stiege rechts.**

Gewerbeschule für Frauen u. Töchter.

Am 1. E. Mts. beginnt ein neuer Cursus in allen weiblichen Handarbeiten.

Anmeldungen werden erbeten bei Frau S. v. Eynern, Dambachthal 21. 5706

Eine Barthie Pferdedecken & Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark.

Michael Baer, Markt. 1106

Gänsefedern, beste Sorte, sind zu haben in Bierstadt No. 123. 3087

ein gedrauchtes, bequemes Kanape ist billig zu verkaufen Dambachthal 42 bei H. Reicher 11809

Heinrichstraße 19 ist eine Pumpe, ein Wasserstein und ein Herd zu verkaufen. 2516

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotolen.
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 1480
„ „ Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8 I.

Verkauf, Vermiethen von Villen,
Privat-, Geschäftshäuser, Güter. Capital-Anlagen.

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von
E. Weitz, Michelsberg 28. 1487

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc. besorgt discret **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

Ein Haus wird mit 2000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Hauses nebst Preis unter S. S. No. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3479

Haus, für Weinhandlung oder Privathotel geeignet, zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28. 3191**

Villa mit 8 Zimmern u. soll billig verkauft werden durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 2129

Verschiedene Häuser in bester Geschäftslage der Stadt zu verk. durch **E. Weitz, Michelsberg 28. 3192**

Haus für zwei Familien, frei, gesund, zunächst allem Verkehr gelegen, umgeben von schönem Garten. Verkauf wegen Wegzug. Offerten sub XX. an die Exped. 3285

Landhaus mit schönem Garten und Stallung zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28. 3195**

Das Haus Hermannstraße 9 mit Thorsahrt, Hofraum, Seiten- und Werkstättebau ist zu verk. Näh. daselbst. 2214

kleinere Privat-Häuser in schöner Lage zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28. 3196**

Landhaus zu verkaufen d. **E. Weitz, Michelsberg 28. 3200**

Einige kleine Villen zu billigen Preisen.
— C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. — 2380.

Haus Adolphsallee, sehr rentabel, zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28. 3197**
Ein Haus in bester Geschäftslage mit Läden, für jedes Geschäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. 3023

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Kerothal, Elisabethenstraße u. m. m.
Näh. bei **Chr. Falker, Saalgasse 5. 9727**

Landhäuser in allen Lagen, preiswürdige Objecte, zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28. 3198**

Landhäuser,

kleinere und größere, in der Nähe des Waldes, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 211

Hotel zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28. 3199**

Villa, 10 Herrschafts-, 4 Dienerzimmer, Bad u., mit kleinem Hausgarten, comfortabel eingerichtet, am Gartengarten gelegen, beste Ausführung, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15380

Herrschaftshaus, in feinsten Lage und sehr gut rentierend, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3024

Haus in guter Stadtlage, für Betrieb vieler Geschäfte, mit Läden, H. Anzahlung, unter sehr günstigen Bedingungen. Off. unt. R. 84 an die Exped. erb. 3286

Zwei Häuser mit Wirthschaft, sehr gute Lage, zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28. 3201**

Das Haus Wellrichstraße 46 mit großen Kellereien und Schrotgängen ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Stöppler, Balkmühlstraße 11. 1580

Häuser für Schlosser, Schreiner u. zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28. 3202**

— Villa zum Alleinbewohnen —

10 Zimmer, Balcon, schöner Garten, 46,000 Mk.
— C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. — 3038

An der Dohheimerstraße ist ein schönes, frei gelegenes Besitzthum (63 Ruthen), in die verlängerte Rheinstraße fallend, massives Vorderhaus, Balcon, Veranda, Seitengebäude, großen Kellern, für jedes Geschäft, auch Fabrikbetrieb passend, billig zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 3390

Zu verkaufen ein schön abgerundeter Bauplatz, an der oberen Bierstadterstraße gelegen. Näheres Expedition. 193

Bauplätze in allen Lagen zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28. 3194**

in guten Lagen zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 2128

Bauplätze:

125 Ruthen an der Emserstraße, 136 " " Biebricherstraße zu verkaufen. **Fr. Buecher, Bierstadt. 3000**

Ein rentables Butter- und Eier-Geschäft in Mitte der Stadt Familien-Verhältnisse wegen zu vermieten. Näh. 3136

Hellmundstraße 1a, Parterre. 14,000 u. 6000 Mk. a. gute, 1. Hyp. à 5 % gef. R. Exp. 3021

56,000 Mark auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2490

35—40,000 Mk. auf gute, 1. Hypoth. gesucht. R. Exp. 3022

Ca. 70,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exp. 3193

15,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen durch **W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 3389**

7000 Mk. 2. Hypoth. bei **Ch. Falker, Saalgasse 5. 3273**

Markt 1. Eröffnung Samstag

Pariser Corsetten-, Berliner W

en gros
Mainz, Markt 1,

H. ROS

welche mit dem heutigen Tage stattfindet, wird auch hier am Platze jenen Zweck erreichen, durch welchen sie sich in allen ihren inen bedeutenden Ruf erworben hat. Mein in allen meinen Geschäften leitendes Grundprinzip soll auch hier zur vollen Geltung kommen.

Die Herstellung der Wäsche-Artikel geschieht in meiner Fabrik in Berlin, woselbst die besten Arbeitskräfte zur Seite einnimmt, trägt dazu bei, jedwede Concurrenz zu überbieten. Oben Angeführtes beweist schon hinreichend, daß auch bei dem un

Corsetts für Damen:

- Corsetten, 35 Ctm. hoch von 75 Pf. an.
- Panzer-Löffel-Corsetten mit bunten Streifen von 1 Mk. 25 Pf. an.
- Panzer-Löffel-Corsetten in gutem Drell, 38 Ctm. h., von 2 Mk. an.
- Panzer-Löffel-Corsetten in prima Drell mit Verzierung, 38 Ctm. hoch von 2 Mk. 50 Pf. an.
- Panzer-Löffel-Corsetten in Satin, in allen Farben, 38 Ctm. hoch, von 3 Mk. 50 Pf. an.
- Panzer-Löffel-Corsetten in franz. Drell mit gutem Fischbein, 38 Ctm. hoch, von 4 Mk. an.

- Panzer-Löffel Corsetten mit Seidenverzierung und ächtem Fischbein 38 Ctm. hoch, von 6 Mk. an.
- Panzer-Löffel-Corsetten in schw. Vastling mit ächtem Fischbein und Seidenverzierung, 38 Ctm. hoch, von 8 Mk. 50 Pf. an.
- Atlas-Corsetten in allen Farben, elegant verziert, 12 Mk. an.
- Uhrfeder-Corsetten in gutem Drell von 4 Mk. an.
- Corsetten (Geradehalter) in gutem franz. Drell und Fischbein, von 8 Mk. 50 Pf. an.

Preis

Corsetten für Damen und Kinder nach Maß werden hier ohne jeden Preisausschlag in kürzester Zeit so daß die geehrte Damenwelt nach jeder Richtung hin zufrieden gestellt werden kann. Reparaturen werden schnellstens

Wäsche, Weiß-

Für Damen:

- | | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Nachthemden, groß und schön, von Mk. 1.20 an. Nachthemden, gr. und schön mit Besatz, v. Mk. 1.50 an. Tag-Damenhemden von feinem Madapolam u. feiner Stiderei verziert, 10 versch. Façons, v. 2 Mk. an. Morgenjassen in Neglige u. Barquent, v. Mk. 1.35 an. Unterröcke, weiß, von Mk. 1.20 an. Unterröcke, weiß mit Stiderei, von Mk. 1.50 an. Unterröcke, weiß mit großen Volants und Stiderei, von 2 Mk. an. Häkel-Unterröcke m. farb. Bordüren von Mk. 1.25 an. Flanellröcke in allen Farben und ausgehopt, von Mk. 2.50 an. Victoria-Sommeröcke von Mk. 1.50 an. Filzröcke in 50 verschiedenen Dessins, von 2 Mk. an. Beinkleider aus Shirting mit Besatz, v. Mk. 1.20 an. Beinkleider in gestreiftem Shirting m. feiner Schweizer Stiderei, franz. Façon, von 1 Mk. 50 Pf. an. Bigogne-Unterjassen von 90 Pf. an. Reiz-Gesundheitsjassen von 75 Pf. an. Weiße Damenstrümpfe von 20 Pf. an. Farbige Ball-Damenstrümpfe von 20 Pf. an. | <ul style="list-style-type: none"> Farbige Damenstrümpfe, gestreift (geringelt), von 40 Pf. an. Damenstrümpfe, engl., lang, einsfarbig, v. 90 Pf. an. Seidene Schamlöcher von 30 Pf. an. Damen-Krausenragen von 13 Pf. an. Damenragen, glatt, von 20 Pf. an. Damenragen, gestickt, von 25 Pf. an. Leinene Stehragen, in 10 versch. Façons, v. 15 Pf. an. Manschetten von 15 Pf. an. Schleifen neuester Façon, reiche Auswahl, v. 25 Pf. an. Mollbarben von 10 Pf. an. Morgenhauben von 13 Pf. an. Nachthauben aus Shirting und Bique von 20 Pf. an. Garnituren Ragen u. Manschetten von 20 Pf. an. Schürzen, weiß und farbig, von 40 Pf. an. Batist-Taschentücher mit bunter Kante, 3 Stück von 50 Pf. an. Taschentücher, weiß, 1/2 Duzend von 1 Mk. an. Taschentücher, farbiger Rand, gesäumt, 1/2 Duzend von Mk. 1.50 an. Strumpfbänder von 15 Pf. an. Häfelschoner in 10 Größen von 25 Pf. an. | <ul style="list-style-type: none"> Moiré- und schwarze 500 Stück Häkelstoff von 60 Pf. an. Häkel-Tischdecken von Mk. 1.50 an. Häkel-Kommodebeden von Mk. 1.50 an. Tischdecken, weiß, 1/2 Duzend von Mk. 1.50 an. Raffeebeden, grau, 1/2 Duzend von Mk. 1.50 an. Cachemirebeden, 1/2 Duzend von Mk. 1.50 an. Manilla-Tischdecken, 1/2 Duzend von Mk. 1.50 an. Manilla-Nachtischdecken, 1/2 Duzend von Mk. 1.50 an. Bettdecken, zweifach, 1/2 Duzend von Mk. 1.50 an. Betttücher, zweifach, 1/2 Duzend von Mk. 1.50 an. Handtücher, weiß, 1/2 Duzend von Mk. 1.50 an. Tüll-Mollrüschen, 1/2 Duzend von Mk. 1.50 an. Servietten, leinene, 1/2 Duzend von Mk. 1.50 an. Engl. Tüll- und Gardinenhalter von Mk. 1.50 an. Taschentücher, weiß, 1/2 Duzend von Mk. 1.50 an. |
|---|--|--|

Gebleichter Shirting per Meter von 20 Pf. an, gebleichten Madapolam per Meter von 30 Pf. an, gestreifter Satin für elegante Damenwäsche per Meter

Ferner: 10,000 Reste Stoffe

Große Auswahl in Tüll- und Mo

Sämmtliche hier angeführte Wäsche-Artikel werden er

Umtausch bereitwilligst gestattet. Leitendes Prinzip in

Die Preise verstehen sich nur per Meter.  Wiederverkäufer, denen

Mainz,

1 Markt 1,

neben Herrn C. S. Goedecker,

H. ROS

Feste, billigste Preise!

Am **16. Februar** **Markt 1.**

Wasaaren- und Wäsche-Fabrik

enthalt,

**en détail
Mainz, Markt 1,**

Den in Berlin, München, Stuttgart, Mannheim, Straßburg, St. Johann, Köln, Aachen und Dortmund
Geltung als beste und billigste Einkaufsquelle in Corsetten, Wäsche und Weißwaaren in Mainz zu gelten.
Der Schöpfer, der aus den neun Geschäften hervorgeht, ferner der Rang, den die Berliner Wäsche-Fabrikation in der Welt
dem unter meinem Geschäft gefaßten Gegenstände das Prinzip strengster Solidität zur Geltung kommt.

Setzen:

Corsetten in franz. gut. Dress u. ächt. Fischb. v. 5 Mt. 50 Pf. an.
Corsetten in Roßhaar von 90 Pf. an.

Corsetten in Satin von 80 Pf. an.

Corsetten in Satin, halblange Fagor, von 1 Mt. 40 Pf. an.

Corsetten in Satin, lange Fagor, von 2 Mt. 50 Pf. an.

Corsetten in Roßhaar, lange Fagor, von 3 Mt. an.

Corsetten-Einlagen von 50 Pf. an.

Corsetts für Kinder:

Corsetts für das Alter von 1—3 Jahren, von 50 Pf. an.

Die Leitung der Corsetten-Fabrikation nach Maß ist in Händen einer tüchtigen, eigens hierzu engagierten Directrice,
welche den geehrten Damen auch ein Anprobezimmer zur Verfügung.

Strumpfwaren:

Schwarze von 70 Pf. an.

Feinstoffe per Meter

1 Pf. an.

Edelw. von

1,40 an.

weiß, 1,40 an.

grau, 2 an.

den, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

schwarz, 2 an.

Chemisetten, vorzüglich sitzend und hell gewaschen,
von 35 Pf. an.

Nachthemden in Dowlas und Holland in Falten von
1 Mt. 50 Pf. an.

Nachthemden, rein Leinen, von 2 Mt. an.

Oxfordhemden, 100 Ctm. lang, von 1 Mt. 35 Pf. an.

Kragen, rein Leinen, in 30 versch. Fagons, v. 20 Pf. an.

Manchetten, in 10 versch. Fagons, von 15 Pf. an.

Anknöpf-Schleifen in schönen Farben, v. 25 Pf. an.

Bindeklappe von 10 Pf. an.

Mechanik-Gravatten von 50 Pf. an.

Manchetten-Knäpfe, per Paar von 8 Pf. an.

Bigoque engl. Unterjacken von 90 Pf. an.

Reh-Gesundheitsjacken von 75 Pf. an.

Gewebte Unterhosen von 50 Pf. an.

Socken, gestricke, von 35 Pf. an.

Socken, geringelt, von 40 Pf. an.

Socken, gewebt, von 25 Pf. an.

Socken, engl. Bigoque, von 60 Pf. an.

Taschentücher, farbig, von 20 Pf. an.

Taschentücher, weiß, per 6 Stück von 1 Mt. an.

Gummil-Hosenträger von 50 Pf. an.

Die Dowlas per Meter von 35 Pf. an, Hemdentuche Renforce ohne Appret per Meter von 40 Pf. an,
per 100 Pf. an, Flock-Piqué per Meter von 75 Pf. an.

Stück von 10 Pf. an.

Ordinen per Meter von 22 Pf. an.

ohne jeden Preiszuschlag angefertigt.

Feste, vorgeschriebene Preise.

lich angelegentlichst empfohlen sei, erhalten entsprechenden Rabatt.

STHAL,

**1 Markt 1,
neben Herrn C. S. Goedecker,**

Mainz.

Feste, billigste Preise!

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrätig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von
C. Schellenberg. 222

Hurrah! Sie dätthe femme!

Samstags und Sonntags die berühmten **Lange-Fastenbrekel** Webergasse 54. 3515

Schönste frische Austern.

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8. 3386

Frische

**Egmonder Schellfische,
Monikendamer Bratbückinge.**
3532 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

= Neuheit. =

Wichtig für Hausfrauen, Waschanstalten, Büglerinnen u.

Crème-Stärke

zum crème (gelb) Stärken von
Gardinen, Spitzen, Rüschen u. u.,
eine Erfindung (vor Nachahmung durch Patent-
Anmeldung geschützt) der

Reis-Stärke-Fabrik Kaiserslautern
Drumm & Co.

Die Anwendung dieser Stärke — die genau wie
weiße zu behandeln ist — beseitigt vollkommen das
bisherige lästige Verfahren mit Safran, Rasseesah,
Thee u. und ist das einfachste und sicherste Mittel, um
selbst die feinsten weißen Spitzen brillant crème
zu färben.

Diese Spezialität, sowie auch **Drumm & Co.'s**
unübertroffene weiße Stärke ist zu haben in Colonial-,
Material- und Seifen-Geschäften. (Fa. 26/1.) 347

Bettfedern und Dauen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
1593 **Löffler & Schmitt**, Steingasse 5.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an
zu haben Steingasse 5. 1266
1 Herren- u. 1 Damen-Massenanzug z. vl. Adelhaidstr. 42, III.

Damen finden freundliche Aufnahme unter fr
in **Mainz, Holzstraße 7.** Discretion bei Hebamme Anna L.

Die Erbauung eines Landhauses
ist zu runder Summe zu vergeben. Näheres Rheinstraße 66,
Barterre. 3499

Seegrasmatrassen.

Einige Duzend sehr schöne Matrassen werden billig ab-
gegeben **Häufergasse 4.** 3329

Eine gute **Rither**, womöglich mit Schule, wird zu kaufen
gesucht. Offerten unter A. G. 903 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 3530

Ein zweiflügeliges **Schreibpult** ist billig zu verkaufen
Mainzerstraße 40. 3461

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine aus 3—4 Zimmern bestehende warme Woh-
nung (Hochparterre) mit Küche, möblirt, wird per
sotort auf längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten
unter Chiffre M. E. werden an die Expedition d.
Bl. erbeten. 3448

Eine möblirte Wohnung.

bestehend aus 3 bis 4 Zimmern und Küche, Sonnenseite, Hoch-
parterre, wird von zwei ruhigen Leuten auf gleich gesucht.
Offerten unter J. V. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3497

Ein möblirtes Zimmer in der Nähe der Kirchgasse zu
miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub R. S. in der
Expedition d. Bl. abzugeben. 3506

Angebote:

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör
zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre, bis
10½ Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 2925

Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern
Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241

Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. April oder auch später
mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst
allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei Kreizner &
Saxmann, Konigsplatz 6. 16973

Bahnhofstraße 18, 2 St., möblirtes Zimmer. 2679

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf
Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Göthestraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und
Balkon nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten.
Näheres bei J. Caesar, Marktstraße 26. 16121

Hellmundstraße 11, 2. Stock, möbl. Zimmer z. vm. 16523

Rheinstraße 33 möblirte Zimmer zu vermieten. 2475

Tannusstrasse 9, II. Familien-Pension, Family-
Walramstraße 27a ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 3495

Abreise halber

zu vermieten per 1. Juli oder früher eine elegante Bel-Etage
von 7 Zimmern und allem Dazugehörigen. Preis per anno
1850 Mk. Näheres Moritzstraße 56, Ecke der Göthestraße,
Bel-Etage, Morgens v. 11—12 und Nachm. v. 2—3 Uhr.

Auch können die Möbel vom Miether angekauft werden. 2450

Ein möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten
Kreuzstraße 36, 2 Treppen hoch. 1256

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 1 St. h. 3186

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Saalgasse 3 im Laden. 3398

Heizbare Mansarde zu vermieten Helenestraße 26, Stb. 3514

Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstr. 12, 3. St. 16515

Eine elegante, fast neu möblierte Etage in bester Lage Abreise halber auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 2132

Ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer, 3 Treppen hoch, in der Dranienstraße zu vermieten mit oder ohne Pension. Näheres in der Expedition. 16662

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Geisbergstraße 10. 3189

2-3 schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten Bahnhofstraße 4, Bel-Etage. 3366

Ein schönes Zimmer mit Cabinet ist auf 1. April zu vermieten Michaelsberg 18. 3318

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör in bester Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 Etage hoch. 16326

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 56, 1. Stock. 2461

Zwei unmöblierte Zimmer sind zum 1. April an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53, 2 Treppen hoch. 749

Ein großer, eleganter Laden

zu vermieten im „Englischen Hof“. 575

Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 45. 290

Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 3204

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 2671

Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 2829

1 Arbeiter erh. Kost u. Logis Michaelsb. 20, 3 Tr., Vorderh. 16530

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Pension.

Junge Damen, welche sich behufs weiterer Ausbildung, besonders in Sprachen und Musik, in Hannover aufhalten wünschen, finden in einem auf's Beste empfohlenen Pensionat Aufnahme. Mäßige Bedingungen. Näheres Expedition. 2982

Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

I.

1) „Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde.“ Von Dr. A. Pagenstecher (Wiesbaden, Jul. Niedner). Der eben zur Ausgabe gelangte 86. Jahrgang enthält diesmal eine besonders große Anzahl wissenschaftlich sehr interessanter Aufsätze, worunter: „Die Ernährungsphysiologie in ihrer Anwendung auf Säuglinge“ von Dr. E. Weisser, „Gutachten über das Thermalquellengebiet von Ems und die Gebirgsformationen daselbst“ von Dr. E. Koch, „Das Versteinsgaber Land“ von Dr. J. W. Schirm, „Die Käser von Nassau und Frankfurt und Entwicklungsgeschichte derselben“ von Dr. R. v. Heyden und Dr. Endeborg, Protocoll verschiedener Versammlungsverhandlungen 2c. 2c. Beigegeben sind zwei Tafeln mit Zeichnungen verschiedener Entwicklungsformen ad Artikel „Käser“ und eine große, sehr schön ausgeführte geologische Uebersichtskarte ad Artikel „Ems“. Die typische Ausstattung seitens des H. Schellenberg'schen Offizin ist in jeder Beziehung musterhaft.

2) „Illustrirte Musikgeschichte“ von Emil Naumann (Leipzig, Stuttgart). Die Lieferungen 19-27 umfassen die Kapitel Luther und die protestantische Kirchenmusik, „Die beiden Gabrieli“,

„Balestrina und die klassischen Tonschulen Italiens“, „Die toskanische Schule und das musikalische Drama“, „Lotti und die Meister der katholischen Restauration“, „Verfall der Tonkunst bei den Romanen und ihr Emporkommen bei den Deutschen“, „Alessandro Scarlatti und die neapolitanische Schule“, „Bully und die altfranzösische Oper“, „Die Vorläufer Bach's“. Was wir schon bei den früheren Lieferungen der Arbeit nachrühmen konnten, trifft auch bei den vorliegenden zu — gründliche Durchforschung, selbständige, nicht Anderen nachgeredete Kritik, klare Gruppierung nach innerer Zusammengehörigkeit und logischer Entwicklung, schöne, fließende Sprache und leicht verständliche Ausdrucksweise. Angenehme, unterhaltende Lectüre und umfassendes, exactes Studium fließen in Eins zusammen. Dabei hat das Werk eine alle ähnlichen übertreffende kostbare Ausstattung in einer großen Anzahl von Portraits, Bildern, Instrumentenabbildungen, Facsimiles und Notenbeispielen 2c. 2c., so daß es Musikern von Fach wie Dilettanten zum Vergnügen und zur Befriedigung gereicht. Wir können es in bester Ueberzeugung Beiden empfehlen.

3) „Kleines Staatshandbuch des Reichs und der Einzelstaaten“ (Hiesfeld, Velhagen & Klasing). In einer Zeit, wo das staatliche Leben mit seinem Parlamentarismus das Interesse eines jeden Individuums so lebhaft in Anspruch nimmt, kommt ein Werkchen, das den ganzen Staatsorganismus so recht klar und correct übersichtlich darlegt, willkommen wie kaum ein zweites auf dem politischen Gebiete. Das obengenannte Handbuch gibt eine Aufstellung über den Bestand des deutschen Reiches in allen seinen Einzelheiten, Behörden, seiner Kriegsmacht 2c. 2c., legt alsdann ebenso den Bestand des Königreiches Preußen (Oberleitung, die Ministerien und Centralbehörden, Provinzialbehörden) dar und in gleicher Anordnung auch den jedes deutschen Einzelstaates. Zum Schluß folgt ein Städteverzeichnis mit der betr. Einwohnerzahl, Gemeindeverfassung und Namen nebst Besoldungsangabe (wie auch bei fast allen übrigen Namen) der Bürgermeister 2c. 2c. Es ist ganz erstaunlich, welche Masse von Material in dem handlichen und sehr gefällig ausgestatteten Buche auf 442 pag. aufgeschichtet und in klarster Anordnung exponiert ist. Und bei allem dem ist der Preis von 2 M. ein so ungewöhnlich entgegenkommender, daß wohl Jedermann, der sich für das öffentliche Leben interessiert, die Anschaffung ermöglicht wird.

4) „Die Bürgermeisterei- und Amtsverwaltung.“ Von J. Schmitz [Berlin] (Neuwied, Louis Henner). Sowie in unseren Zeiten der Öffentlichkeit die Theilnahme des Volkes sich stark den gegenseitigen juristischen Rechten zuwendet, so wird dies auch mehr und mehr im Verwaltungsweisen der Fall sein müssen, zu dem jeder Bürger ohne Ausnahme in Mithatung tritt. Eine genaue Darlegung der gegenseitigen Rechte und Pflichten in diesem Fache wird darum nicht allein den betreffenden Beamten jedweder Kategorie zu einer Handhabe dienen, sondern auch die Gemeindeglieder selbst in allem dem orientiren, was innerhalb der Grenzen der gemeindebürgerlichen Interessen liegt, und diesem Zwecke soll das obengenannte, auf 10 Lieferungen berechnete Werk entsprechen. Die bis jetzt vorliegende erste Lieferung ist in klarer Anordnung und Behandlung des Stoffes für das Ganze sehr empfehlend.

5) „Halbmonatshefte der Deutschen Rundschau.“ Von J. Rodenberg (Berlin, Gebrüder Paetel). Die beiden Januarhefte enthalten den Schluß der Novelle „Die Hochzeit des Mönchs“ von G. F. Meyer, und „Das Haus meines Großvaters“ von G. zu Putlitz, an Essays: „die auswärtige Politik Deutschlands“, an literarischen Schilderungen: „J. Turgeniew's Literatur- und Lebenserinnerungen“, an geographischen und topographischen Darstellungen: den Schluß (IV) zu „Ein Ausflug in den Norden Kleinasiens“ von G. Hirschfeld und „Bilder aus dem Berliner Leben“ von J. Rodenberg. Diese Revue hat ihren Schwerpunkt in der politischen Domäne, in welcher sie Artikel von höchster Gelegenheit und scharfsinniger Auffassung der Sachlagen bringt. Ihre Novellen athmen Frische und sind psychologisch vertieft; unter den übrigen aufgeführten Ansarbeitungen sind besonders „Die Bilder 2c.“ von Rodenberg für Jedermann durch die Klarheit und den anmuthend erzählenden Ton ihrer Abfassung anziehend. Die Kunstberichte über verschiedene Theater finden unter den Kunstfreunden große Werthschätzung.

6) „Die Gartenlaube“ hat, seitdem sie in ihren neuen Verlag (Gebr. Kröner in Stuttgart) übergegangen ist, wieder einen recht erfreulichen Aufschwung genommen. Es ist eine bekannte Thatsache, daß die Haltung derselben nach ihres Gründers G. Reil's Tode ihr vieler Sympathien entzogen hatte; indeß ist jetzt anzunehmen, daß sie wieder die frühere nationale Beliebtheit zurückgewinnt. Sie tritt mit 224,000 Auflage vor das Publikum, und wird an ihrer ursprünglichen Aufgabe, Veredlung und

Hebung der Wohlfahrt, Förderung des Deutschthums weiter arbeiten. Ihre ersten diesjährigen Nummern empfehlen sich sowohl durch die Stimmung der begonnenen größeren Erzählung „Ein armes Mädchen“ von W. Heimbürg und die anmuthende Haltung der kleineren „Ditta's Jovis“, eine italienische Dorfgeschichte, wie durch die Gebiegenheit der geschichtlichen, naturgeschichtlichen, socialpolitischen und kunstgeschichtlichen Aufsätze und Darstellungen. Auch die Abbildungen sind vorzüglich, namentlich die Voll- (Doppel-) Bilder „Heimkehr der Deutschen nach der Schlacht im Teutoburger Walde“ nach Paul Thumann und „Der blinde Gelber“ von F. Brütt, wie die einfachen Vollbilder „Der Pifferaro auf Reisen“ von A. Gröb und „Schlittschuhlaufen in Davos“ von Paulcke.

7) „Frankfurter Schulzeitung“ (A. Neumann'sche Buchhandlung). Dieselbe tritt auf als Organ des Frankfurter Lehrervereins und des Mittelrheinischen Lehrerbundes. Die Aufgabe, welche sie sich gestellt hat, ist die, einerseits den inneren pädagogischen Ausbau zu fördern, andererseits die speziellen Standesinteressen zu vertreten und gegenüber der so mächtig dastehenden Staatsgewalt für die Reinhaltung der höchsten Bildungs Ideale das Gewicht einer Gesamtheit einzusetzen und somit zu verhindern, daß sich bei den Aufsichtsinstanzen das Amtsbewußtsein an die Stelle der Wissenschaft setze. In beiderlei Hinsicht kann ein derartig gestaltetes Organ recht viel wirken, wenn es tactvoll geleitet ist und nicht einer Parteilichkeit verfällt, wie solches in größeren Vereinen gar leicht vorkommt, namentlich wenn deren Leitung, statt auf der Jinne der geistigen Durchbildung und freier Anschauung, auch in confessioneller Beziehung, zu stehen, in kleinlichem Coteriewesen oder gar beboter Schönthuerie herumfackelt. Von den zur Leitung des obengenannten Blattes berufenen Persönlichkeiten läßt sich erwarten, daß sie in Allem den rechten Ton und die entsprechende Haltung finden, wie dies auch in dem Sängerkhor des Frankfurter Lehrervereins sich schon so glanzvoll manifestirt hat. Es darf darum dem Blatte alle Sympathie entgegen getragen werden.

8) „Zeitschrift für Naturheilkunde und persönliche Gesundheitspflege.“ Von G. Canik (Berlin). Diese Zeitschrift ist das Organ des Vereins für volkswissenschaftliche Gesundheitspflege und wirkt als solches nicht nur blühend und anregend, sondern auch sehr belehrend. Es gibt wissenschaftliche Belehrungen in populärer Fassung über Krankheitserscheinungen aller Art und deren Behandlung, führt einzelne Krankheitsbilder auf, zieht Normen für neue Bahnen der allgemeinen Gesundheitspflege und ist reich an kleineren Mittheilungen. Daß es auf naturwissenschaftlichem Boden steht, also auch Alles von dem entsprechenden Prinzip aus darlegt, ist schon in dem Titel ausgesprochen. Die Uebersetzungsgewandtheit, mit der es auftritt, macht einen guten Eindruck und zeugt davon, daß es weiß, was es will. Seine Redaction wird unüßbringend für Jeden sein, gleichviel welchem System er sonst auch huldigt.

9) „Technisches Centralblatt.“ Von G. Behrend und Dr. Ch. Heinzerling (Halle, W. Knapp). Dieses neue Unternehmen soll ein allgemeines Repertorium für mechanische und chemische Technik abgeben. Die erste Nummer ist sehr reichhaltig und enthält Aufsätze über Bierbrauerei, Schiffbau, Spiegelglas-Industrie, einen interessanten Artikel von dem ehemaligen Generaldirector der Köln-Mindener Eisenbahn, Herrn J. Weidmann, über „Canal und Eisenbahn“, nebst kleinere Mittheilungen über die Königlich-preussische Feuerlohe Locomotive, einen Gasolinas-Apparat, einen neuen Bessmerkahn, Versilberung und Vergoldung, Gasfabrikation, Kältemaschinen, Glyceringewinnung etc.

10) „Zeitschrift für Electrotechnik.“ Herausgegeben vom electrotechnischen Verein in Wien, redigirt von Josef Kareis. Diese Zeitschrift ist mit 1. Januar 1884 in den Verlag von A. Hartleben in Wien übergegangen. Die hervorragende Stellung, welche sich das genannte Blatt schon in seinem ersten Jahrgange in der Fachliteratur erworben, wird jetzt bedeutend durch den Umstand gehoben, daß es in die Hand eines Verlegers gekommen, der seine Leistungsfähigkeit gerade auf electrischem Gebiete im letzten Jahre in umfassender Weise bewiesen. Das Programm der „Zeitschrift für Electrotechnik“ (jährlich 24 Hefte, 8 fl. = 16 Mk., halbjährlich 12 Hefte, 4 fl. = 8 Mk.) wurde bedeutend erweitert und soll es ein internationales Organ für die zu ungeahnter Weltstellung gelangende Electrotechnik werden. Jedem Freunde der Electrotechnik, und welcher Gebiete ist dies heutzutage nicht, können wir das Abonnement dieser Zeitschrift bestens empfehlen, da sie außer rein technischem Inhalte in besonderer Weise auf populäre Aufsätze Rücksicht nimmt und somit Jedermann entspricht.

11) „Electrotechnische Bibliothek.“ Eine Darstellung des ganzen Gebietes der angewendeten Electricität nach dem Stande der

Gegenwart. Mit ca. 1000 Abbildungen. In etwa 60 Lieferungen à 80 Kr. = 60 Pf. (A. Hartleben's Verlag in Wien). Die lehrerfähigen Hefte — 31—40 — bieten die eigentliche Grundlage der Sammlung durch das darin enthaltene Werk „Die Grundbegriffe der Electricität“ von W. Ph. Haug, welches bei seinem Erscheinen geradezu glänzende Aufnahme gefunden hat und nunmehr in zweiter Auflage vorliegt. Das ebenso gediegene Werk von Arthur Wille „Die electrischen Meß- und Präcisions-Instrumente“ liegt ebenfalls abgeschlossen vor und bildet einen der werthvollsten Theile der ganzen Bibliothek. In der 40. Lieferung beginnt Prof. P. Zech's „Electrisches Formelbuch“, das namentlich Fachleuten sehr willkommen sein wird. Ueber die Ausstattung aller Werke läßt sich nur Lobendes sagen; die reiche Illustration derselben verdient besonders hervorgehoben zu werden. So bringen die ersten 9 Bände der Sammlung, d. i. Lieferung 1—40, nicht weniger als 684 vorzüglich ausgeführte Holzschnitte, denen bis zum Schlusse des 16. Bandes noch weitere 543 folgen sollen. Bei dem großen Aufschwunge der electrotechnischen Wissenschaft ist ein solches Werk für das Spezial-Bedürfnis nicht allein eine höchst interessante Lectüre, sondern auch von großem practischem Werthe.

12) „Hundert wildwachsende Pflanzen aus Wald, Trift und Aue für den Blumentisch.“ Von J. Troost (Wiesbaden). Wenn man erwägt, wie viele unserer beliebtesten Gartenpflanzen ihren Ursprung in Wald und Feld suchen und sich von da durch Cultur zu zahlreichen, mitunter prächtigen Varietäten entwickelt haben, so ist obengenannte Schrift eine besonders verdienstliche, indem sie auf Pflanzen hinweist, die unter Pflege auf dem Blumentisch eine ähnliche Metamorphose finden möchten und dabei eine billige Zierde desselben abgeben. Auf 2 Tafeln sind 100 Species mit Angabe von Behandlung, Blüthezeit, Vermehrung etc. aufgeführt. Von demselben Verfasser wird demnächst ein größeres Werk „Angewendete Botanik“ erscheinen, das bei der praktischen Richtung des Verfassers schon jetzt als allgemein werthvoll prognosticirt werden darf.

13) „Neue Samen- und Pflanzen-Verzeichnisse pro 1884“ sind eingegangen von den Firmen Haage & Schmidt und Plag & Sohn in Erfurt, sowie Otto Mann in Leipzig. Die erstgenannte gibt stets 2 Cataloge aus, einen für Sämereien und einen für Pflanzen; jener umfaßt auf 192 pag. 13,391, dieser auf 114 pag. ca. 10,000 Nummern, wovon eine große Zahl durch gute Abbildungen illustirt sind. Plag & Sohn führen auf 75 pag. (etwas größeren Formates) 7806 Nummern Sämereien und von da bis pag. 155 eine entsprechende Anzahl Pflanzen auf, ferner alle möglichen Garten-Utilitäten, Bouquets, Kränze, Bänke, Ständer etc., ebenfalls mit sehr guten Abbildungen. Der Mann'sche Catalog hat 46 pag. und verzeichnet als Specialität alle Varietäten von Rosenzweigen.

14) „Der lustige Philosoph.“ Von J. Steinbach (Münster, Louis Neuser). Das Büchelchen enthält 16 humoristische Vorträge über folgende Themata: den Wein, Durst, Teufel, Traum, Ruh, Brief, die Liebe, Mode, Sprache, Zeit, das Auge, Glück, Papier, Geld, Wetter, das Wörtchen Du, Ja und Nein. Wenn auch der Humor mitunter etwas gesucht ist, so bilden die Vorträge immerhin eine wünschenswerthe Unterlage für weitere eigene Ausarbeitungen.

15) Der Musik-Verlag von Ries & Erler (Berlin), welcher eine Specialität darin sucht, Compositionen zu veröffentlichen, die mit besonderem Effecte in den Concertsälen des Tages aufgetaucht sind, hat seine diesbezügliche Serie um zwei neue Hefen, „L'Incantatrice“ von R. Ardit und „Dein den! ich immer“ von F. Abt erweitert. Beide Hefen sind sehr melodisch; in der Wirkung ist das Ardit'sche brillant, das Abt'sche ausdrucksvoll und das Gemüth erregend.

16) Von eingegangenen kleineren Broschüren und Flugblättern verzeichnen wir:

a) „Jahresbericht pro 1883 des Instituts für kaufmännische Informationen und Incasso“ von W. Schimmelpfeng. (Berlin, Behrenstraße 47.)

b) „Das System der heutigen Fonds-Speculation.“ (Berlin, Verlag des Börsen-Wochenblatts.)

c) „Zur Umgestaltung des preussischen Landtages.“ (Lindau, W. Ludwig.)

d) „Carl Faulmann's stenographische Unterrichtsbriele.“ Allgemein verständlicher Unterricht in 48 Lektionen für das Selbststudium der Stenographie nach Gabelberger's System. Von demselben ist nunmehr eine wohlfeile Volks-Ausgabe in 12 Lieferungen à 50 Pf. von dem unternehmenden A. Hartleben'schen Verlage in Wien veranstaltet.

Bekanntmachung.

Die Vergebung der Fourage-Lieferung für die Pferde der im Regierungs-Bezirk Wiesbaden und im Kreise Wehlar stationirten Mitglieder der königlichen Gendarmerie für die Statsperiode 1. April 1884 bis 31. März 1885 soll

Donnerstag den 28. Februar cr.

Vormittags 11 Uhr

in meinem Bureau Adolphstraße 10 hieselbst stattfinden. Es wird dieses mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Lieferungs-Bedingungen während der Bureau-Stunden dahier eingesehen werden können und daß die resp. Uebernehmer über ihre Cautionsfähigkeit ($\frac{1}{2}$ des Werthes der Lieferung) bei der Vergebung sich auszuweisen haben.

Wiesbaden, den 12. Februar 1884.

Der königliche Landrath.
Kauschka.

3590

Holzversteigerung.

Dienstag den 19. Februar l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den fiskalischen Distrikten **Bleidenstadterkopf No. 29** und **Sengberg No. 26b** folgende Hölzer öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

- 1 Eichenstamm von 2,23 Festm.,
- 9 Rm. eichenes Scheit- und 5 Rm. dergl. Knüppelholz,
- 185 " buchenes " 75 " buchenes "
- 50 Stück eigene und 2625 Stück buchenes Wellen und
- 2 Rm. buchenes Stockholz.

Das Holz lagert auf guter Abfahrt. Auf Verlangen Creditbewilligung bis 1. September 1884. Zusammenkunft auf dem Kesselweg, oberhalb der früheren Fischzuchtanstalt bei Holzsch No. 266.

Forsthaus Fasanerie, den 9. Februar 1884.

Der königl. Oberförster.
Flindt.

60

Bei der eingetretenen trockenen Witterung kann das in den fiskalischen Distrikten Dohheimerhagen, Altenstein, Hirschgasse, Kesselborn und Steinhagen, sowie Ködchen versteigerte Holz vom **nächsten Montag an** abgefahren werden.

Fasanerie, den 15. Februar 1884.

Der königl. Oberförster.
Flindt.

60

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Dienstag den 19. Februar cr. werden versteigert:

1) im Distrikt **Nonnenbuchwald**:

- 20 Eichen-Stämme, 5—7 Mtr. lang, 14—25 Ctm. stark,
- 10 Eichen-Stangen I. Cl.,
- 20 Rm. Eichen-Knüppel, 1,8 Mtr. lang,
- 25 " Buchen-Knüppel,
- 80 Hundert Buchen-Planken zc. Wellen,
- 10 Rm. Buchen-Stockholz;

2) im Distrikt **Nonneneichwald**:

- 6 Kiefern-Stämme, 7—11 Mtr. lang, 21—31 Ctm. stark,
- 200 Rm. Kiefern-Knüppel, 1,8 und 1,2 Mtr. lang,
- 10 Hundert Kiefern-Wellen.

Die Versteigerung beginnt Vormittags 10 Uhr bei Holzsch No. 123 im Nonnenbuchwald und wird Mittags 12 Uhr bei Holzsch No. 1 im Nonneneichwald fortgesetzt.

Forsthaus Chausseehaus, den 9. Februar 1884.

Der königl. Oberförster.
Eufner.

64

Mariage für höh. Kreise discr. verm. Frau **Thieme**,
Berlin, Dorotheenstraße 92. 3362

Fichten (Rothtannen)-Kuhholz-Versteigerung in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 25. Februar c., von Vormittags 10 Uhr ab, werden in den Distrikten **Tannenstück**, **Großesuder**, **Rothekrenz** und **Rachenlohe** versteigert:

300 Stück Fichtenkämme, 12—40 Ctm. stark und 15 bis 26 Meter lang,

500 Stück Fichtenstangen I. Classe,

550 " " II. " "

540 " " III. " "

5 Hundert " IV. " "

60 " " V. " "

100 " " VI. " "

20 Rmtr. Fichten-Knüppel, 1,8 Meter lang,

80 Hundert vorzügliche 2 Meter lange Fichten-Planken, zu Baum- und Weinbergspfählen, Latzen zc. sehr geeignet.

Zusammenkunft bei dem Aussichtsturm auf der "Hohewurzel".

Forsthaus Chausseehaus, den 15. Februar 1884.

Der königliche Oberförster.
Eufner.

64

Bekanntmachung.

Montag den 18. Februar c. Mittags 12 Uhr werden auf Antrag des Concurs-Verwalters Herrn Rechtsanwalts Wesener dahier folgende zur Concursmasse des verstorbenen Bieragenten **Franz Heim** hier gehörigen Gegenstände, als:

- 1 Billard mit Zubehör, 20 Rohrühle, eine Bierrolle, ein Karren, ein Bierwägelchen, 2 vollständige Pferdegeschirre und eine Pferdedecke,

in dem Hause Steingasse 17 dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 14. Februar 1884.

3403

Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Montag den 25. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeindevwald:

a. im Distrikt **14 Graurod**:

- 1 eichener Stamm von 57 Decim.,
- 18 Raummeter buchenes Prügelholz,
- 3450 Stück buchenes Wellen;

b. im Distrikt **mittlere Weisenberg Abth. b**:

- 2000 Stück kieferne Bohnenstangen und
- 50 " " Wellen;

c. im Distrikt **untere Weisenberg**:

- 14 Raummeter kiefernes Kiefernholz;

d. im Distrikt **obere Trift**:

- 1275 Stück gemischte Wellen

versteigert und wird auf Verlangen den Steigerern bis zum 1. September d. Js. Credit bewilligt.

Zusammenkunft der Steigerer um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr bei der Sonntagsmühle.

Dohheim, den 14. Februar 1884.

Der Bürgermeister.
Seil.

293

Termin-Kalender.

Montag den 18. Februar. Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Gelschlocher Gemeindevwald Distrikten "Stielbeck" No. 4a und 5. (S. Tagbl. 87)

Holzversteigerung in dem Wörsdorfer Gemeindevwald "Rad" Distrikt "Hahnkopf". (S. Tagbl. 89.)

Mittags 12 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung einer Telephon-Anlage für verschiedene städtische Verwaltungen, in dem Verwaltungsbureau des Wasser- und Gaswerks, Zimmer No. 13. (S. Tagbl. 86.)

Versteigerung eines Billards, 20 Rohrühle zc., in dem Hause Steingasse 17. (S. heut. Bl.)

Ein nächsthin zuziehender Philologe von Ruf erteilt Unterricht zur Vorbereitung für das **Einjährig-Freiwilligen-Examen**, wofür ihm Zeugnisse über die günstigsten Erfolge zur Seite stehen. Zugleich übernimmt derselbe auf Empfehlung höherer Anstalts-Directoren Nachhilfe für schwache Schüler, sowie wissenschaftlichen Unterricht an Erwachsene. Offerten sub Dr. V. an den Hofschirnfabrikanten Herrn F. de Fallois hiersebst zu senden. 3554

Erklärung!

3583

Ich erkläre hierdurch, daß sämtliche Herren vom Vorstande und Aufsichtsrath der Actiengesellschaft „Rassauischer Zeitungsverlag“ mir zuerst durchaus freundlich gegenübertraten. Differenzen entstanden erst, nachdem ich meine Rechnung als Drucker nicht wollte beanstanden lassen.

Ich habe diese Herren durch mein Vorgehen auch niemals persönlich beleidigen wollen, da ich ja weiß, daß dieselben nicht persönliche, sondern die Interessen einer Actiengesellschaft mir gegenüber vertraten. Ich habe durch mein Vorgehen nur Das erreichen wollen, was mir recht und billig erschien und bedauere, dabei nicht die richtigen Wege gewählt zu haben.

Nach längeren Verhandlungen wurden mir von verschiedenen Actionären meine Actien abgekauft; ich nehme daher alle gegen die Herren des Vorstandes und Aufsichtsraths des Rassauischen Zeitungsverlages gerichteten Beleidigungen und unbegründeten Anschuldigungen hiermit zurück und bewillige, daß diese meine Erklärung bei Gericht eingereicht und in dem hiesigen „Tagblatt“, „Rheinischer Kurier“ und „Wiesbadener Zeitung“ publicirt wird. Ich gebe diese Erklärung auf Rath meines Anwalts Herrn Scholz und bitte zugleich, die Klagen gegen mich zurückzunehmen.

Wiesbaden, am 9. Februar 1884.

Jacob Edel.

Sonnenberger Kunstmühle und Bäckerei von Jean M. Bingel.

4 Pfund Langbrod I. Sorte	52 Pf.
4 „ do. II. Sorte	48 „
4 „ do. III. Sorte	44 „
4 „ Rundbrod (Koggen)	42 „

Niederlagen bei den Herren: F. Alexi, Michelsberg, F. Helm, Schwalbacherstraße, Ph. Schlick, Kirchgasse, A. Zimmermann, Adlerstraße. 3562

Schuh- & Stiefel-Lager

von

3566

Kirchgasse 24.

W. Wirth, Eingang kleine Schwalbacherstraße.

Größte Auswahl bei billigsten Preisen.

Blumenfreunden

unentbehrlich (H. 8302); 331

ist der bewährte **Blumendünger** aus der Chemischen Fabrik von **Rud. Schleicher** in München. — Zu haben in Wiesbaden bei **Jul. Praetorius** und **Lothar Schenk**, Mainzerstr. 15.

Zur Laufe nächster Tage trifft ein **Waggon blauer Pfälzer Kartoffeln** auf der Taunusbahn hier ein. Bestellungen, sowie Lieferungen nimmt entgegen der **Pandvater W. Sturm**, 3546 „Herberge zur Heimath“, Blatterstraße 1a.

Vier Fenster von Schmiedeeisen, verglast, 2 Meter hoch, 1,10 breit, für **Werkstätte, Remise, Gewächshaus** billig zu verkaufen Doghemerstraße 8. 3567

1 **Schwarztopf**, 1 **Rothkehlchen** und **Niehlwärmer** zu verkaufen Albrechtstraße 41, Hinterhaus. 3569

Eine **Spezerei-Einrichtung** zu verl. Steingasse 5. 3570

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Entrée für Herren 50 Pf., Damen frei

159

Langgasse 22.

„Zur Gule“, Langgasse 22.

Heute Sonntag:

Komiker-Concert.

Anfang 4 Uhr. Glas Bier 15 Pf. Entrée frei.

Lehrlinge zahlen 20 Pf. Eintritt.

281

Saalbau Nerothal.



Fastnacht-Montag den 25. Februar findet der

seit langen Jahren so beliebte und bekannte

Grosse Masken-Ball

statt, wozu ergebenst einladet

Das Comité.

Saaleröffnung 7 Uhr. — Anfang des

Ballés 8 Uhr.

Karten à 1 Mark sind zu haben bei

den Herren **Ph. Junior**, Nerostraße 36,**Wilhelm Horn**, Saalgasse 8, **Wilh.****Höhler**, Röderstraße 9, **Jac. Nauhelm**,**Adlerstraße 51**, **Friedrich Ney**, Römerberg 15, **J. B.****Weil**, Röderstraße 29, **Philipp Wöll**, Firschgraben 21,**Chr. Hebing**, „Saalbau Nerothal“, sowie in der **Ex-****pedition des „Wiesbadener Tagblatt“** und in der**Expedition des „Wiesbadener Anzeigblatt“.**

Kassenpreis à Person Mt. 1.20.

Die Gallerie und oberer Saal sind für Zuschauer reservirt und sind Karten hierzu à Person 30 Pf. und Abends an der Kasse zu haben, jedoch berechtigten diese Karten nicht zum Eintritt in die unteren Säle. — Das Mitbringen von Kindern unter 14 Jahren ist nicht gestattet.

Demaskirung Nachts 12 Uhr.

150

Sonnenberg.

Heute Sonntag, Nachmittags 3 Uhr anfangend, findet im „**Rassauer Hof**“ **Tanzmusik** statt, wozu ergebenst einladet **J. Stengel**. 3548

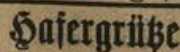
Restauration Nicolai.

Heute: **Mekelsuppe.**

3565

**Schellfische, Cablian, Zander,****Bratbückinge, Kieler Sprotten und****Bückinge** empfiehlt die

3619

Nordsee-Fischhandlung 6 Grabenstraße 6.**Hasergrüße** in vorzüglichster Qualität billigt bei**A. Mollath**, Mauritiusplatz 7. 3237

Kousenstraße 5 im Seitenbau sind sehr schöne **Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen) abzugeben. 3228

Alle Blumenarbeiten werden angenommen und sind feine und ord. Blumen vorräthig. Auch ist ein **Waschen-Auszug** zu verkaufen bei **C. Kuhmichel**, Schwalbacherstr. 17. 3616

Unterricht.

Zur Theilnahme an Privat-Unterricht in allen Unterrichtsfächern der höheren Töchter Schule werden noch einige Kinder aus guten Familien im Alter von 9 bis 12 Jahren gesucht. Näh. Parkstraße 15. 3542

Deutsch, Franz. und Englisch gegen mäßiges Honorar gründl. gelehrt. **Vorzügliche Referenzen.** Näh. Exped. 3490
Eine junge Dame, gebr. Lehrerin für Töchter Schulen, ertheilt Privat- und Nachhilfestunden. Beste Referenzen. Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 1219

Eine gebildete, junge Engländerin ertheilt guten Unterricht in ihrer Muttersprache oder liebt vor. Näheres Rheinstraße 43 Barterre. 3374

An English Lady with good references and an experienced teacher wishes to give English lessons. Terms moderate. Address D. H. 3 grosse Burgstrasse, 1. Stock. At home till one o'clock. 3356

Eine Engländerin wünscht englischen und Klavier-Unterricht zu geben pro Stunde M. 1.50. Gute Empfehlung Näh. in der Buchhandlung von Juran & Hensel. 3552

Engl. & franz. Unterricht nach bewährter, schnell-fördernder Methode von einem im Auslande gebildeten Lehrer. Curie pro Monat 5 M. 3598

Quirin Brück, Webergasse 44, II. 3598
Anfängern gründlichen, billigen Klavier-Unterricht, sowie Schul-Unterricht in allen Fächern. Näh. Exped. 1489

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise

ertheilt eine Dame. Näheres Röderstraße 28, 1 Tr. 2851

Zither-Unterricht.

A. v. Goutta empfiehlt sich unter Zusicherung schnellsten Erfolges Anfängern wie Vorgeschriftene als Lehrer auf der Zither.

Wohnung: Taunusstraße 24. 2566

Unterricht in Chromoglasmalerei nach bewährter Methode, sowie schöne Anfertigung von Chromophotographien dafelbst. Näh. Weißstraße 18, 2. St. 82

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Ein Haus in der Adelsheidstraße mit Vor- und Hintergarten, sowie großem Hof ist zu verkaufen. Näh. Exped. 1587

Leberberg 3, Villa mit schönem Garten, ist zu verkaufen. 3363

Bauplatz

an der vorderen Parkstraße, mit alten Bäumen bepflanzt, ohne Straßenkosten, ist zu verkaufen. Näheres Baubureau Friedrichstraße 36. 3585

Für Gärtner.

Ein Grundstück, 1 Morgen groß, nahe bei der Stadt gelegen, mit Haus ist billig zu verpachten. Näh. Exped. 3572

3000 bis 4000 Mark auf 2. Hypothek oder ein stiller Theilhaber gesucht. Briefe unter **J. B. 309** werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3634

18,000 M., sowie **8000 M.** auf erste Hypoth., dopp. Sicherh. u. **7000 M.** auf vorz. 2. gesucht. Näh. kostenfrei bei **L. Winkler**, Schwalbacherstr. 51. 3651
20,000 Mark zu 5% auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 3849



Ein Mann in mittleren Jahren (kinderloser Wittwer), in guten Verhältnissen, sucht behufs Verehelichung die Bekanntschaft eines gebildeten, gewandten Mädchens oder einer kinderlosen Wittwe mit etwas Vermögen zu machen. Gefällige Offerten unter **S. O. 80** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 3571

Derjenige, der mir meine **Leiter** Mauerstraße 12, ohne mich zu fragen, geholt hat und erkannt worden ist, wird gebeten, dieselbe sofort zurückzubringen, widrigenfalls Anzeige gemacht wird. **A. Kilt**, Tapezierer. 3588

Zimmerspane zu haben bei **H. Wollmerscholdt**, linke Ecke der Blatter- und Philippsbergerstrasse. 248

Zimmerspane sind farrenweise zu haben bei Zimmermeister **Haybach**, hintere Moritzstraße. 3402

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Gesucht zum 1. April eine Wohnung, Barterre oder 2. Etage, von 5 Zimmern und Zubehör im Preise von 800 bis 1200 Mark. Gef. Adressen unter Chiffre **N. M.** postlagernd erbeten. 3550

Zwei ältere Damen suchen 2—4 Zimmer in einem anständigen Hause. Adressen mit Preisangabe unter **Pauline 575** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3544

Bis 10. oder 15. März sucht ein Herr ein gut möbliertes Zimmer auf 4—6 Wochen. Offerten mit Preisangabe unter **M. D. 32** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3582

Zu miethen gesucht

vom 1. bis 15. Mai eine abgeschlossene 2. Etage (5 Zimmer, Küche, Mansarde) von einer kleinen, stillen Familie mit einem arbeitsfähigen Kinde. Franco-Offerten mit Preisangabe unter **R. E.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3574

Für eine ältere blinde Person wird in einer einfachen Familie auf dem Lande in der Nähe Wiesbadens Unterkunft gesucht. Off. mit Wohnort und Bedingung unter **Th. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3583

Angebote:

Adolphsallee 15, Barterre, sind auf 15. April 1884 drei Zimmer, Veranda, Garten, Küche mit allem Zubehör möbliert zu vermieten. Einsehen von 11—12 Uhr. 3599

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. **Richthofsgasse 9**, Stube, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 3609

Parkstraße 15 sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3543

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31, ist die 2. Etage mit 2 Balkons, bestehend aus 5 Zimmern mit Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 3608

Weißstraße 7, Bart., möbliertes Zimmer zu vermieten. 3578
Wohnung (abgeschlossen) von zwei schönen Zimmern, Küche, Mansarde, gr. Keller zum 1. April zu verm. R. Exp. 3645
Unmöbliert 4 Zimmer und Küche zu verm. Rheinstr. 19. 3577
Ein schöner Ecladen billig zu vermieten. Näheres Mühlgasse 2, 1 Tr. hoch. 3647
2 Arbeiter erh. Kost u. Logis Faulbrunnstr. 13, 3 St. 3612
Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle (jeder ein Bett allein). Näh. Herrnmühlgasse 3, Hinterh., 2 St. hoch. 3622

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmateriale-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Alabastergegenstände.

Sämtliche Utensilien für

= Chromographische =

Apparate für Spritzmalerei.

Materialien zum Blumenbekleben.

Sämtliche Bedarfsartikel für

Barbotine-Malerei (Modellieren von Thonblumen).

Majolika-Vasen und Teller mit modellirten Blumen und Früchten

(fertige Barbotine-Arbeiten f. Oel-, Porzellan- u. Majolikafarben).

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten

in Verbindung mit getrockneten Gräsern, Moos etc.

Reichhaltige Neuheiten in

= Malvorlagen =

Das Poliren und Montiren, Glasiren und Brennen gemalter Gegenstände suche möglichst prompt zu erledigen.

2291

Bei Beginn der Ball-Saison

empfehle mich den geehrten Damen im **Frisiren** der **neuesten Ball- und Gesellschafts-Frisuren**. Gleichzeitig empfehle ich mein grosses Lager von einigen Hundert **Theater-Perrücken** zum **Verleihen**.

H. Bading,

870

29 Tannusstrasse 29.

Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club.

Carnevalistischer Familien-Abend

heute Sonntag den 17. Februar

im **Grand-Hotel „zum Schützenhof“.**

Eröffnung 7 Uhr. Beginn der Aufführungen präcis 7 1/2 Uhr Abends. Später: **Tanz.**

Sämtliche Theilnehmer (Herren und Damen) empfangen am Eingange gegen Entrichtung von 50 Bfg. pro Person carnevalistische Abzeichen. Die Mitglieder haben sich zu legitimiren.

Wegen Einführung von Nichtmitgliedern beliebe man sich an die Herren Kassente **H. Blebricher**, Tannusstrasse 27, **J. Bergmann**, Langgasse 22, **Ludwig Schwenck**, Mühlstrasse, **Franz Blank**, Lousenstrasse 20, und **Georg Bücher**, Wilhelmstrasse 18, zu wenden.

196

Der Vorstand.

1 **Cäcilien-Verein-Concert-Billet** abzug. Walramstr. 35a.

5% Prioritäts-Obligationen der R. R. priv. Kaiser Franz Josef-Bahn.

Die Conversion obiger Prioritäten wird vom 15. bis incl. 28. Februar a. e. kostenfrei von uns besorgt.

3453

Marcus Berlé & Co.

Von den bei der Inventur zurückgesetzten Waaren sind noch vorrätzig:

Frühjahrs-Umhänge v. 10 M. an.

Frühjahrs-Paletots „ 10 „ „

Frühjahrs-Costüme „ 15 „ „

Wasch-Costüme „ 8 „ „

Schlafröcke „ 10 „ „

Cachemir-Blousen „ 13 „ „

Satin-Blousen „ 6 „ „

Tricot-Tailen „ 8 „ „

Ich mache ausserdem auf eine Anzahl

eleganter Modell-Costüme

aus letzter Saison besonders aufmerksam, welche ich zu sehr billigen Preisen abgebe.

Benedict Straus,

21 Webergasse, Hof-Lieferant, Webergasse 21,

Modewaaren & Damen-Confection.

Anfertigung nach Maass! 3014

Stepp-Decken

zu bedeutend zurückgesetzten Preisen im **Elfasser Zeugladen von Karl Perrot,** 1 Mühlgasse 1. 1598

Nähen und Füllen der Betten

Große Auswahl.

Bett-

Bett-

Bett-

Bett-

Bett-

Dannen,

Culten,

Fußteppiche,

H. Schmitz

4 Michelsberg 4,

Wiesbaden.

Barchent,

Drelle,

Euchleinen,

Bezüge,

Federn,

Steppdecken,

Tischdecken,

Gardinen.

Billige Preise.

wird nicht berechnet. 2295

Gewandter Herd mit sämtlichem Zubehör billig zu verkaufen Gemeindebadgässchen 8. 3204

Religiöser Vortrag:

„Welche Bedeutung hat die Wanderung Israels durch die Wüste für die christliche Kirche?“
heute Sonntag 6 Uhr Abends in der „Gewerbshalle“, kleine Schwalbacherstraße 2a. Der Eintritt ist frei.
3557 **G. Täubner.**

Allgemeine Schuhmacher-Versammlung

findet Mittwoch den 20. Februar Abends 8 Uhr im „**Römer-Saal**“ statt

Tagesordnung:

Schuhmacher-Bewegung Deutschlands.

Referent: Herr **Bock** aus **Gotha.**

Zu dieser Versammlung werden alle Herren Meister und Gesellen freundlichst eingeladen.

3555

Der Einberufer.

Hurrah Rappelsköpp! Hurrah!

heute Sonntag den 17. Februar:

Große Herren- & Damensitzung,

verbunden mit

Masken-Ball,

in dem festlich decorirten, illum. inirten und electrisch beleuchteten

„**Römer-Saale**“.

Mehrere hiesige und auswärtige Carnevals-Gesellschaften werden in Grob-Gala erscheinen, ebenso haben hervorragende Kräfte auf dem Gebiete des Carnevalhumors ihre Mitwirkung in Aussicht gestellt, so daß wir allen Gästen einen höchst genussreichen Abend in sichere Aussicht stellen können.

Entrée à Person 50 Pf., Cassapreis 70 Pf. — Casseneröffnung 7 Uhr. — Einzug des Comité's 11 Min. vor 8 Uhr.

Karten sind zu haben in der Expedition der „**Wiesbadener Montagzeitung**“, bei **Wwe. Zänner**, „Felsenkeller“, Gastwirth **Günther**, „Römer-Saal“, Cigarrenhandlung von **Bergmann**, Langgasse, Cigarrenhandlung von **Bille**, „Für Stadt Frankfurt“, und Abends an der Cass.

Hierzu ladet ergebenst ein

3304

Der grosse Rath.

„**Kaltfüßler.**“

Sonntag den 17. Februar:

VI. Herren-Sitzung mit Damen

in den eigig geschmückten Sälen des **Hotel Landsberg.** Entrée für Herren 50, Damen 20 Pf. Einzug 8 Uhr 11 Min. Saaleröffnung

7 Uhr. **Der hohe Rath.** 3426

Wiesbadener Carneval-Gesellschaft

II.

Samstag den 23. Februar Abends 8 Uhr 11 Min. findet in sämtlichen Räumen des „**Saalbau Schirmer**“ unsere

Zweite Damen-Sitzung mit Ball

statt. Vieder und Vorträge sind bis Mittwoch den 20. d. Mts. bei unserem Cassirer, Herrn **Georg Mondorf**, Kirchgasse, einzureichen.

Der große Rath.

279

Zwei Damen-Maskenanzüge zu verl. Saalgasse 20. 3597

5%. österreichische Franz Josefs-Bahn-Prioritäten.

Die Conversion in 4%igen Silber-Prioritäten, welche vom 15. bis 28. d. Mts. zu erfolgen hat, vermitteln wir kostenfrei.

Pfeiffer & Co.,

Langgasse 16.

3568

Soirée in Malerei

Montag den 18. d. Mts. Abends 8 Uhr im grossen Saale des Hotel „**Zum Schützenhof**“.

Das in jeder Beziehung künstlerisch durchgeführte Oelgemälde wird nach Angabe des Motives aus dem Publikum gemalt und kommt nach seiner Vollendung zur Verloosung, die nummerirte Eintrittskarte gilt als Loos. Jeder Besucher hat die Aussicht, das Gemälde zu gewinnen

Entrée 2 Mk. Pensionats, Schüler und Schülerinnen haben Preisermässigung.

Hochachtungsvoll

Prof. **Görz**, Maler aus Wien.

3553

Wiesbadener Carneval-Verein.

Freitag den 22. Februar d. J.

im festlich decorirten

Römer-Saale:

Dritte

große Damen-Sitzung

mit Tombola und Ball.

Einzug des Comité's: 8 Uhr 11 Min. präcis.

Karten für Herren à 1 Mark, für Damen à 50 Pf., sind zu haben bei den Herren: **H. Saemann**, Cigarren-Geschäft, Kranzplatz 1; **Filser Josef Lorenz**, Schwalbacherstraße 13; **Robert Blickensdörfer**, „Für Stadt Coblenz“, Mühlgasse 7; **Michael Baer**, Manufactur-Geschäft, Markt; **Ernst Günther**, „Römer-Saal“; in der Expedition der „**Wiesb. Montag-Zeitung**“, sowie Abends an der Cass. — Vieder und Vorträge zu dieser Sitzung sind bis zum 19. Februar bei unserem Cassirer, Herrn **H. Saemann**, Kranzplatz 1, einzureichen.

3498

Der große Rath.

Tricot-Tailen,

schwarz und couleurt,
in enormer Auswahl.

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Tricot-Kinder-Kleidchen

von 4 Mk. an.

230

Ulmer Dombau-Loose

versendet franco mit Zieh-Liste 3 Mts. 50 Pf. 1. Gew.

75,000 Mts. Ziehg. 18. Febr. **H. Betzeler** in Ulm a. d. D.

Ein junger, schwarzer Epiz zu verkaufen Bleichstraße 19, Hinterhaus 1 Stiege. 3539

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin, welche 2 Jahre in einem Manufaktur- und Bekleidungs-Geschäft war, sucht Stelle. Gef. Offerten unter E. K. 22 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3469

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen außer dem Hause. Näheres Dohheimerstraße 6 Hinterhaus. 3587

Ein gebildetes, junges Mädchen, musikalisch, sucht Stelle bei Kindern und zur Stütze der Hausfrau. Dasselbe könnte den ersten Unterricht erteilen und die Schularbeiten beaufsichtigen. Offerten unter M. B. an die Exped. d. Bl. erb. 3417

Eine geb. Dame gef. Alters, Wittwe, sucht Stellung zur selbstst. Führung eines Haushaltes. Eintritt sofort. Ge. Off. unt. T. 16874 an D. Krenz in Mainz erbeten. 320

Ein braves, fleißiges Mädchen, tüchtig in Haus- und Handarbeit, besonders im Nähen und Bügeln, sucht Stelle. Näh. Bahnhofstraße 6, Hinterhaus. 3547

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen auf 1. oder 15. März. Näheres Louisestraße 9, Parterre. 3600

Köchin, eine perfekte mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stelle. Näh. Kirchgasse 16 bei W. Klein. 3550

Eine perf. Köchin sucht Stelle. Näh. Lehrstraße 29, II. 3611

Ein anständiges Stubenmädchen, welches $\frac{3}{4}$ und 6 Jahre in einer Familie war, sucht baldigst eine Stelle. Näheres Mehrgasse 21, 2 Stiegen hoch. 3618

Ein gewandter Herrschafts-Diener, welcher mehrere Sprachen spricht und bestens empfohlen wird, sucht Stelle. Näh. Exped. 1934

Ein tüchtiger Schweizer, welcher auch mit Pferden umgehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht sogleich Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3593

Personen, die gesucht werden:

Zum Erlernen der Mode ein gebildetes Mädchen gesucht.

Geschwister Broelsch,

Königl. Hoflieferanten. 1939

Junge Mädchen, die das Weißzeugnähen gelernt haben, können das Kleidermachen in 6 Monaten erlernen. Näheres Louisestraße 41, 2. Etage. 3274

Geübte Tailleurarbeiterinnen

werden von jetzt ab dauernd beschäftigt. Näh. Exped. 3517

Gewandte Tailleur-Arbeiterinnen für dauernde Stellung gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3605

Ein Lehrling für Weißzeugnäherei gesucht Helenestraße 13, 2 St. 3406

Eine Büglerin, perfekt in Herrenhemden und feiner Wäsche, findet Jahresstelle Geldstraße 9. 3471

Ein rechl. Monatmädchen gesucht Bleichstraße 7, I. 3558

Ein junges Mädchen für Nachmittags gej. Hirschgraben 8. 3556

Ein sauberes Zimmermädchen zum 1. März gesucht Kapellenstraße 16, Bel-Etage. Meldungen von 11—12 Uhr Vorm. 3407

Eine feinschneiderische oder selbstständige Köchin, welche gute, langjährige Zeugnisse aufweisen kann, wird gegen hohen Lohn sogleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3397

Sonnenbergerstraße 61 wird ein in der Hausarbeit gründlich erfahrenes Mädchen, welches auch waschen, bügeln und nähen kann, gesucht. 3541

Ein Mädchen,

welches selbstständig kochen kann, alle Hausarbeit versteht, waschen und bügeln kann, findet dauernde Stellung. Eintritt 1. März. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Sonntag Vormittag von 9—11 Uhr Adolphsallee 11, 2 St. h. 3551

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Kochstraße 6. 281

Ein braves Mädchen vom Lande wird für eine kleine Haus- halung gesucht. Näheres Kirchgasse 18, eine Trepp. 3593

Gesucht um 1 April ein anständiges, zuverlässiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags Adelhaidstraße 50, 1 Tr. 3607

Ein gewandtes Mädchen, das kochen und nähen kann, zum 1. März nach Mainz gesucht. Näheres Louisestraße 41, 2 Stiegen. 3601

Gegen guten Lohn

gesucht für nach Frankfurt a. M. ein ordentliches Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches zuschneiden, nähen, bügeln und servieren kann. Schriftliche Offerten unter Chiffre S. B. an die Exped. d. Bl. 3168

Ein Mädchen, welches feinschneiderisch kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Martinstraße 7. 3610

Ein braves, starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird in eine Anstalt dahier gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 61. 239

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gesucht große Burgstraße 5 im Laden. 3581

Ein braves Mädchen wird gesucht Moritzstraße 3 im Laden. 3424

Ein braves Dienstmädchen wird sofort gesucht. Näheres Helenestraße 14, Hinterhaus. 3592

Gesucht sofort tüchtiges Personal aller Branchen durch Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 3618

Wir suchen auf April oder Mai einen mit tüchtiger Vorbildung ausgestatteten jungen Mann aus guter Familie als Lehrling.

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

83

Ich suche auf sogleich oder später einen mit den nötigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling. 3454

Ernst Roepke, Couvertfabrik und Papierhandlung.

Ein Lehrling

kann jetzt oder nach Ostern zur Erlernung der Bücher u. in ein hiesiges größeres Geschäft eintreten. Näh. Exped. 3518

Ich suche einen Lehrling mit guter Schulbildung. 3352

J. Stamm, Tuch- und Manufakturwaaren-Handlung. Ein Tapezierer-Lehrling wird gesucht.

Wilh. Jung, Webergasse 42. 2526

Einen Küferlehrling sucht Dorn, Kirchgasse 30. 2568

Ein Schweizer gesucht Adolphstraße 1. 3467

Offene Lehrlingsstelle!

Für mein Leinen-, Ausstattungs- und Fabrik-Geschäft suche ich auf Ostern oder später einen Lehrling aus guter Familie und mit gründlicher Schulbildung.

J. M. Baum, Wiesbaden. 3584

Handlungs-Lehrling gesucht.

Ein wohlgezogener Junge mit guten Schulzeugnissen kann unter günstigen Bedingungen bei mir eintreten.

M. Foreit, Taunusstraße 7. 3353

Ein Kellner gesucht in der „Stadt Frankfurt“. 3638

Grünweg 4, 1 Tr. h. ist eine complete Bade-Einrichtung und ein Krankenstuhl zu verkaufen. Anzusehen zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags. 3540

Eiserne Kärbe für Coalsfeuerung sind zu verkaufen Karlsruher 17. 3358

Eine Grube fetter Dung zu verkaufen Adierstraße 13. 3423

Familien-Nachrichten.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß unser geliebter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel,

Jacob Spitz,

vorgestern Abend nach längerem Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

3603 August Spitz.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem Verluste meiner nun in Gott ruhenden Frau,

Helene Petry,

sowie für die reiche Blumenpende, insbesondere dem Herrn Pfarrer Riemendorf für seine trostreichen Worte den herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

3265 Wilh. Petry.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. Februar.

Geboren: Am 12. Febr., dem Mechaniker Ernst Wagner e. S., R. Ernst Karl Julius.

Gestorben: Am 14. Febr., Rosine Christiane, L. des Schuhmachers Theodor Schütz, alt 1 M. 20 J. — Am 14. Febr., Armin, S. des Fabrikanten Richard Schleicher von Schönthal bei Dürren, alt 5 M. 20 J. — Am 14. Febr., der gewerblose Robert Grabenstetter von Barre in Maß-Bohringen, alt 15 J. 8 M. 5 J. — Am 14. Febr., Heinrich, S. des Schuhmachers Josef Gottfried, alt 1 J. 1 M.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 4. Febr., dem Tagelöhner Reinhard May e. S. — Am 11. Febr., dem Regierungs-Baumeister August Eduard Imroth e. S. — Am 12. Febr., dem Tagelöhner Jean Basquitt e. S. — Am 15. Febr., dem Tagelöhner Ernst Schilo e. S. — Aufgeboren: Der Bäcker Jacob Birges von hier, wohnh. dahier, und Flora Theresia Hüppner von Wiesbaden, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 4. Febr., Luise, geb. Lena, Ehefrau des Tagelöhners Karl Fuchs, alt 3 J. — Am 8. Febr., Jacob Philipp, S. des Tagelöhners Jacob Haupt, alt 8 M. — Am 10. Febr., Sophie, geb. Fischer, Wittve des Hofmeisters Martin Fischer, alt 76 J. — Am 10. Febr., der Tischlermeister Wilhelm Philipp Kaiser, alt 82 J. — Am 12. Febr., Margarethe, L. des Tagelöhners Heinrich Brühl, alt 8 M. — Am 18. Febr., Jacob Christoph, S. des Tagelöhners Jacob Volle, alt 4 M.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 10. Febr., dem Schreiner Julius Brust zu Sonnenberg e. S., R. Christian Adolf. — Am 10. Febr., dem Landmann Philipp Ludwig Christian Schwein zu Rambach e. S., R. Philipp August Eduard. — Am 11. Febr., dem Landmann Georg Heinrich Christian Mayer zu Rambach e. S., R. Emilie Auguste. — Verehelicht: Am 10. Febr., der Pfisterer Philipp Christian Ludwig Wagner und Adolphine Elisabeth Dör, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 15. Febr., Philippine Karoline Wilhelmine, L. des Landmanns Peter Jemel zu Sonnenberg, alt 13 J. 1 M. 18 J.

Dierstadt. Geboren: Am 3. Febr., dem Zimmermann Ferdinand Heiter e. S., R. Karl Peter Ludwig. — Am 8. Febr., dem Milchhändler Ludwig Harbt e. S., R. Christiane. — Am 12. Febr., dem Schuhmacher Wilhelm Neuge e. S., R. Wilhelm Jacob.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. Februar 1884.)

Adler:

Daniel, Kfm., Offenbach.
Sussmann, Kfm., Stuttgart.
Siebel, Rent., Elberfeld.
Krzyszynski, Kfm., Fraureuth.
Schatzmann, Kfm., Berlin.
Schidowsky, Kfm., Berlin.
Thierfelder, Kfm., Prag.
Schlusser, Kfm., Crefeld.
Kahtwinkel, Kfm., Wermelskirchen.
Teschmacher, Kfm., Werden.
v. Bienen, Kfm., Berlin.
Wolfson, Kfm., Berlin.

Schwarzer Bock:

Miske, Rittergutsb., Buschkewo

Goldener Brunnen:

Frank, Kfm., Brandenburg.
Strauss, Kfm., Offenbach.

Wasserhellanstalt

Dietenmühle:

Basch, Redacteur Dr., Berlin.
Schrabe, Frl., Berlin.

Einhorn:

Dehnert, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Müller, Wetzlar.
Brants, Limburg.

Engel:

Steinle, Ingen., Kempten.
Aust, Neustadt.

Europäischer Hof:

v. Westarp, Fr. Gräfin, Berlin.
van Voorthuizen, Rotterdam.

Grüner Wald:

v. Wassermann, Wien.
Weiden, Baumeister, Köln.
Flett, Kfm., Giessen.

Dr. Kempner's Augen-

heilanstalt:

Brüchner, Frl., Homburg.
Oppenheim, Kfm., Laufenselden.

Nassauer Hof:

Wolff, Architect m. Fr., Berlin.
Wooge, Frl., Darmstadt.

Nonnenhof:

Mumm, Kfm., Düsseldorf.

Rhein-Hotel:

Fetlich, Bergw.-Dir., Kopenhagen.
Mynster, Fr. Pastor, Kopenhagen.
Neuendorf, Eisenb.-Beamt., Wien.
Wydra, Wien.

Weisses Ross:

Isensee, Helmstedt.

Spiegel:

v. Bachwiz, Frl., Hannover.

Taunus-Hotel:

Bichelmeyer, Rent., Cincinnati.
Bruchmann, Rt. m. Fr., Cincinnati.
Leyhausen, Rent. m. Fm., Berlin.

In Privathäusern:

Pension Mon-Repos:

Loomes, m. Fr., Amerika.
Caspar, Staatsanwalt, Bromberg.

Chainope, Frl., Brüssel.

Friedrichstrasse 3:

Bircham, Frl. m. Bed., London.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Stumme von Portici“. Morgen Montag: V. Symphonie-Concert.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 15. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	757,6	756,7	756,2	756,8
Thermometer (Celsius)	+1,2	+3,4	+3,0	+2,5
Dampfspannung (Millimeter)	3,6	3,1	3,4	3,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72	54	59	62
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. mäßig.	N.O. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böhl. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	0,5	—

Nachmittags Regentropfen, Abends Regen mit Schneeflocken.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 15. Februar 1884.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld 168 Am. — Pf.	Amsterdam 168,85 bz.
Dukaten — " — "	London 20,48 bz.
20 Frs. Stüde. — " — "	Paris 81,15 — 10 bz.
Sovereigns — 20 — 42 —	Wien 168,40 bz.
Imperialis — " — " —	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 — 21 —	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Verhehlungs-Gesetz.) Die bayerische Kammer hat ein Verhehlungs-Gesetz angenommen, das die Einschränkung der Ehehehlung enthält, daß körperliche oder geistige Gebrechen ein Ehehindernis sein sollen. Ein anderer Paragraph schließt die Ehe bei Mangel an Sparsamkeit und Arbeitsamkeit aus.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Wenn Jemand einem Diebe die Mittel zur Entschädigung des Bestohlenen übergibt und an den Thatbestand des Diebstahls aufnehmenden Polizeibeamten, sowie an den Bestohlenen das Ansinnen richtet, die Sache nicht zur Anzeige zu bringen, so macht er sich nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 7. December v. J., einer strafbaren Begünstigung des Diebes schuldig.

Vermischtes.

— (Eisenbahn Wiesbaden-Mainz.) Die Großherzogl. heftische Handelskammer hat an das Großherzogl. Staatsministerium eine Zuschrift gerichtet, in welcher letzteres ersucht wird, bei dem Kriegsministerium dahin zu wirken, daß für die Herstellung der Bahnlinie Wiesbaden-Mainz die heftische Ludwigsbahn von Opfern für fortificatorische Anlagen entbunden wird. Ferner hat sich die Handelskammer an die Stadt Wiesbaden gewendet mit der Bitte, bei dem preussischen Staatsministerium in gleicher Weise wirken zu wollen. Die Herstellung einer directen Eisenbahn-Verbindung der Städte Mainz-Wiesbaden scheiterte bisher an dem Umstande, daß das Königl. Kriegsministerium in Berlin durch bei der Ueberbrückung des Rheins bedingte fortificatorische Maßnahmen eine Summe von 1,050,000 Mark von der Ludwigsbahn forderte, welche erklärte, einer solchen Anforderung nicht nachkommen zu können. In der Zuschrift an das Ministerium ist daran erinnert worden, daß fast genau an der Stelle, an welcher eine dritte Ueberbrückung des Rheins für die Bahn-Verbindung Mainz-Wiesbaden vorgelegen, das sächsische Armee-Corps im Jahre 1870 eine Schiffbrücke über den Rhein hätte schlagen müssen, um die vaterländischen Heeresmassen in genügender Raschheit an die Grenzen des bedrohten Reiches senden zu können, daß also eine feste Ueberbrückung des Rheines nicht allein im Interesse des Handels und Verkehrs, sondern im Interesse der erleichterten Verteidigung des Vaterlandes liege. Die Mainzer Stadtvorordneten haben die Absicht, sich in gleichem Sinne bei der heftischen Regierung zu äußern.

— (Ueber das Programm der Mainzer Carneval-Festlichkeiten), soweit es bis jetzt feststeht, entnehmen wir dem „M. A.“ folgendes: Am Donnerstag und Freitag, 21. und 22. Februar Abends, finden in zwei Abtheilungen und nur für die Mitglieder der Narrenhalla die beiden Generalproben des Carnevalstüdes „Mainzer Wut“ im Theater statt, wozu die Narrenhallen den Eintritt gratis erhalten und sämtliche Plätze des Theaters reservirt sind. Hierauf folgt am Sonntag den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr die Hauptaufführung, wozu sämtliche Plätze zu den gewöhnlichen Theaterpreisen verkauft werden. An demselben Tage (Sonntag) von 5 Uhr Abends ab großer Convent des „Carneval-Vereins“ in der Stadthalle, wobei eine Militär-Capelle concertirt und 1 Mk. Entrée erhoben wird. Montag: Großer Zug durch die Hauptstraßen der Stadt (worauf Näheres weiter unten folgt) mit über 30 Gruppen, z. B. der Wagen der Germanen, der Wagen der Presse, die im künstlerischen Style gehaltenen Wagen der Prinzengruppe, der Künstler und des Comités, sämtlich nach den humorvollen Entwürfen bedeutender Zeichner ausgeführt. Ferner die Gruppe des alten Münsterthores, der Osterreicher, der städtischen Capelle und der Anlage-Concerte, der Fortbildungsschule, der Pferdebahn, der italienischen Räuber, Arrestantenwagen, Klepperbunde, Südbäyerischer Bezirks-Verein, Jockys, Dampfmaschine, Gärtnere, Boulevard, alte Deutsche, Pancratiusbrunnchen, Rentaberg, Cigarrenspitzen-Verein, Germanisches Museum, Jigunnerguppe zc. zc. Am Zuge nehmen sämtliche hiesige Militär-Capellen zu Fuß und zu Pferd Theil. Samstag Nachmittag erfolgt die Einholung der Rekruten der Prinzengarde am Bahnhofe und Abends Fackelzug zu Ehren des Generals. Am Samstag Abend findet ferner ein großer Fackelzug des „Carneval-Vereins“ zu Ehren des Mittags erfolgten Einzuges des Prinzenpaares statt, welches wahrscheinlich zu Schiff hier ankommen wird. Der Zug wird mit der Prinzengarde eröffnet, als deren General Herr Jean Ring gewonnen ist. Pferde, Musik und Waffen wurden dem Comité von der Militärbehörde bereitwillig zur Verfügung gestellt. Vorläufig ist für den Aufzug der Prinzengarde folgende Reihenfolge festgesetzt worden: Voran der General der Garde mit zwei Adjutanten und Diener, sowie der österreichische Attache (General), 2 preussische Attaches mit Diener, 1 bayerischer, 1 englischer und 1 türkischer Attache, Major und Oberst und 2 Kürassiere — sämtlich zu Pferd — dann der Tambour-Major mit 4 Tambours und Sappeurs, sowie der Capellmeister mit 28 Mann Musik, darauf der Bataillons-Adjutant zu Pferd, ferner: Hauptmann, Feldwebel, Junter, Fahne, Junter, Mar-

dererin, Bientenant, Markederin, 6 Abtheilungen Mannschaft à 10 Mann mit je 1 Bientenant, Zahlmeister mit Wagen, Sanitätswagen, Artillerie-Oberst mit 2 Geschützen à 4 Pferde und 4 Mann Bedienung. Hierauf: Der Wagen der Prinzengarde mit Generalst. und 16 Wagen à 4 Mann. Weiter erfährt der „M. A.“ über den Carnevalszug am Faschnacht-Montag: In der letzten Sitzung der Zug-Commission wurde beschlossen, den Zug in der Schulstraße aufzustellen. Derselbe nimmt seinen Weg durch die Heidelbergerstraße, große Meise nach der Rheinstraße, Fischthor, Markt, Gutenbergplatz, Ludwigstraße, Schillerstraße, große Meise, um sich schließlich auf dem Schloßplatz aufzulösen. Die Großherzogliche Familie wird vom Schloße in der Rheinstraße den Zug ansehen. Der Carnevalzug wird prächtiger denn je, der Prinzenwagen und der Comitewagen, welche aus eigenen Mitteln der Theilnehmer fertiggestellt werden, sind die Perlen des Ganzen. Der Entwurf des Prinzenwagens ist von Herrn Architect Baum, der des Comitewagens von Herrn Director Behr. Das offizielle Diner des Prinzen und der Prinzessin Carneval findet Montag nach dem Zuge statt, und sind hierzu bereits 100 Couverts zur Table d'hôte im „Holländischen Hof“ bestellt.

— (Interessant) ist die Mittheilung, daß viele Astronomen, die zu den glänzendsten Sternen der Wissenschaft gehören, aus den dunklen Schichten der Gesellschaft so hoch sich erhoben haben. Rinkertius in Göttingen, der jüngst gestorben, war Bahnarbeiter und wurde von Gauss gleichsam entdeckt. Wilhelm Herschel, der berühmteste aller Beobachter des Sternenhimmels, war fahrender Musiker; Hansen, dessen Sonnen- und Mondtafeln einen gewaltigen Fortschritt der Wissenschaft zeigten, war Uhrmacher; Möbler war Schreiblehrer an einer Kinderschule; Carl Bruhns in Leipzig war Schlossergeselle; Newcomb, der berühmteste amerikanische Astronom, war Zimmermann, ehe er zum Fernrohr griff. Und gerade sie gehörten zu denen, die ihre Wissenschaft durch Schriften populär zu machen suchten, so weit es möglich.

— (Ein Vorschlag zur Güte.) Aus Frascati sendet ein Herr Sturmhöfel seine in Berlin (1884) erschienene Broschüre, in welcher der Vorschlag gemacht wird, zum Zwecke der allgemeinen Verständigung und Versöhnung der Völker, das von ihm erfundene „Neulatein“ als Weltsprache einzuführen. Wie sich Herr Sturmhöfel das „Neulatein“ vorstellt, dürfen am besten einige von ihm angeführte Beispiele zeigen. Er meint, daß Jedermann es verstehen würde, wenn man ihn fragte: „Ubi est post?“ oder „Est ne tramway in loco?“ Ebenso leicht wird man seiner Ansicht nach verstehen: „Sum conductor tramviae.“ Die Aufgabe sachverständiger Männer werde es sein, die erforderliche zeitgemäße Reform etwa nach dem Vorgang der académie française — für den allgemeinen Gebrauch zu beraten und maßgebend festzustellen. In diesem Zwecke soll eine „philantropische Union“ gestiftet und überall in den Schulen der obligatorische Unterricht der lateinischen Sprache eingeführt werden. In einer „Nachschrift“ an seine Geschwister behauptet Herr Sturmhöfel, sein alter Lehrer wolle nicht eher sterben, bis seine sämtlichen Schüler aller Nationen dem schon jetzt löblichen „servus“ ein weiteres „salve amicus!“ qui state“ und dergl. mehr beifügen. Dieser würdige Greis scheint also auf ein recht langes Leben zu rechnen. Sehr schlecht zu sprechen ist Herr Sturmhöfel in einem „Anhang“ auf den „braven Pfarrer von Bisgnetten“, den Gründer der neuen Weltsprache „Polopul“, woraus man ersehen kann, daß auch schon auf dem bisher so wenig angebauten Gebiete der Weltsprach-Gründung der Concurrenzneid seinen giftigen Samen ausstreut.

— (Ein raffinierter Mord) ist am 8. d. Mts. von einem Krüppel an einem jungen Manne verübt worden. Die „Börs. Ztg.“ schreibt darüber: „Viele Leser unseres Blattes werden sich noch eines Krüppels mit verkrüppelten Füßen erinnern, der sich nur mittelst der Hände, an denen er Schuhe trug, fortbewegte und viel Mitleid erweckte, so daß die Gassen reichlich für ihn floßen. Dieser Mensch hat bei Tag und Nacht an der bayerisch-böhmischen Grenze, einen Mord verübt. Bei Ausübung seiner Bettlerprofession kam der Glende in ein Haus, in dem eben einem Burschen eine namhafte Summe Geldes, der Betrag eines abgeschlossenen Handels, ausgezahlt wurde. Der Anblick hiervon reizte in dem verkommenen Subjecte den Plan zum Mord. In der Gegend bekannt, begab sich das Individuum des Weges voraus und legte sich in den Straßengraben; als der Bursche kam, hat das Schenkel jammernd und weinend, ihn aus dem Schmutz auf die Straße zu helfen, was auch geschah. Als aber der Krüppel sich auf dieser befand, schloß er in rührender Weise weiter, der junge, gesunde Mensch möchte sich doch noch seiner erbarmen und ihn eine Strecke Weges vorwärts auf ein trockenes Plätzchen tragen, damit er dort ausruhen könne. Zögernd willfahrte ihm der Bursche und nahm den Gleitenden auf den Rücken. Dieser griff aber währenddem in seine Tasche, holte das Messer heraus und schnitt seinem Träger den Hals durch, beraubte den im Todeskampf Daliegenden seines Geldes und entfernte sich, so schnell es ihm möglich war, von seinem Opfer. Da fügte es sich aber, daß ein Mann des Weges kam, der dem Sterbenden Beistand leistete und von ihm auf Befragen nach dem Mörder auf das davonefliehende Schenkel gewiesen wurde. Es verlautet, daß dieser Unmensch schon etwa sieben Mordthaten auf dieselbe Weise ausgeführt und sich durch diese, sowie durch den Bettel ein Vermögen von einigen Tausend Gulden erworben habe.“

— (Das unruhige Nebel.) „Doctor“, sagte eine geschwätzige Dame, die durchaus krank sein will, zu ihrem Arzt, „Sie müssen mir etwas verschreiben.“ — „Ach was“, erwidert der Doctor, nachdem er der Dame den Puls gefühlt, „Ihnen fehlt nichts, als ein wenig Ruhe.“ — „Aber, so sehen Sie doch nur meine Zunge an“, klagte die aufgeregte Patientin. — Der Doctor besah die Zunge genau und erklärte dann mit wissenschaftlichem Ernst: „Ja, ja, Ihre Zunge ist es besonders, die Ruhe braucht.“